

Immer und überall informiert sein mit der neuen Mobile-App!

Mit der neuen Mobile-App von scienceindustries haben Sie auch von unterwegs zu jedem Zeitpunkt alle Informationen direkt zur Hand.

So sind Sie mit den Push-Benachrichtigungen über alle wichtigen Neuigkeiten der Industrien Chemie Pharma Life Sciences tagesaktuell informiert.

Ab der Generalversammlung vom **17. Mai 2019** auf [Google Play](#) und im [App Store](#) gratis erhältlich.



Folgen Sie scienceindustries weiter auch auf folgenden Social-Media-Kanälen:



JAHRESBERICHT 2018

Die Agenda Chemie Pharma Life Sciences





scienceindustries Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences

scienceindustries setzt sich nachhaltig für ein innovationsfreundliches Umfeld für die Mitgliedsunternehmen ein. 1882 gegründet, gehören ihr heute rund 250 Unternehmen an. Die grösste Schweizer Forschungs- und Exportindustrie beschäftigt in der Schweiz über 70 000 Personen, weltweit über 338 000 Personen. In der Schweiz sind über 11 600 hochqualifizierte Mitarbeitenden in der Forschung tätig. Weitere 138 000 Arbeitskräfte in anderen Branchen hängen von den Industrien Chemie Pharma Life Sciences ab.

Die Website www.scienceindustries.ch informiert ausführlich über Ziele, Arbeitsweise, aktuelle Tätigkeiten und wichtige Positionsbezüge von scienceindustries.

Vorteile der Mitgliedschaft bei scienceindustries

Mitglieder können über scienceindustries auf die geplanten staatlichen Regelungen in den Bereichen Wirtschaftspolitik, Chemie, Pharma, Biotechnologie, Umweltschutz, Sicherheit und Technologie sowie in Fragen des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses Einfluss nehmen. Zudem erhalten Mitglieder von scienceindustries exklusiven Zugang zum Membernet, einer webbasierten Wissensplattform, die täglich mit E-Mail über alle neueren Geschäfte informiert, welche die Unternehmen in den scienceindustries betreffen.

Weiter können Mitglieder Einsitz in Arbeitsgruppen nehmen, wo Spezialisten aus den Unternehmungen aktuelle und langfristige Industriethemen bearbeiten.

Kontakt:

scienceindustries
Nordstrasse 15, Postfach
CH-8021 Zürich
T +41 44 368 17 11
info@scienceindustries.ch
www.scienceindustries.ch
Twitter, Facebook, LinkedIn

1	Vorwort des Präsidenten	7
2	Ziel und Strategie	8
3	Gesellschaftliche Voraussetzungen schaffen	10
	Marktwirtschaft bewahren, Innovationsbereitschaft fördern und Nachhaltigkeit sichern	12
	10 Jahre SimplyScience	13
	«We care» – Wir sorgen für Mensch und Umwelt	14
	Fokus Thema Gentechnologie	15
4	Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen gestalten	16
4.1	Forschungsfreundlicher Standort	16
4.2	Wettbewerbsfähiger Produktions- und Unternehmensstandort	18
4.3	Attraktiver Binnenmarkt	21
	Kennzahlen der Industrien Chemie Pharma Life Sciences	24
4.4	Weltweiter Marktzugang	26
5	Organisation	30
5.1	Vorstand	30
5.2	Gremien und Arbeitsgruppen	32
5.3	Geschäftsstelle	34
5.4	Netzwerk	35
5.5	Revisionsstelle	35
6	Mitglieder	36
6.1	Ehrenmitglieder	36
6.2	Mitgliedsunternehmen	36
7	Abkürzungen	38
8	Impressum	38

Chemie Pharma Life Sciences trotz rauem Gegenwind auf Erfolgskurs



Im 2018 durfte ich als neuer Präsident mit Dr. Stephan Mumenthaler als neuem Direktor das Ruder von scienceindustries übernehmen. Wir haben die Lage analysiert und festgestellt: die Segel sind gesetzt, unser Schiff ist auf Kurs! Doch der Gegenwind in der öffentlichen und politischen Debatte gegenüber den Wirtschaftsverbänden nimmt zu. Gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle haben wir deshalb einen Strategieprozess gestartet, um die Ziele unseres Branchenverbandes zu überprüfen und wo nötig Kurskorrekturen anzubringen. Dies, um als vertrauenswürdiger Interessenvertreter im Namen unserer Unternehmen weiterhin gehört zu werden. Als Wirtschaftsverband wollen wir zukünftig die Gesellschaft und Politik vermehrt auf den substanziellen Beitrag unserer Unternehmen zu Innovation und Wohlstand aufmerksam machen, damit wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen gesichert und weiterentwickelt werden können.

Der Erfolg der chemisch-pharmazeutischen Industrie basiert in hohem Masse auf der weltweiten Vermarktung ihrer innovativen Produkte. Nur dank Innovationsfähigkeit gelingt es unseren Unternehmen immer wieder neue Produkte auf den Markt zu bringen, die im internationalen Konkurrenzkampf bestehen.

Die zunehmenden Unsicherheiten und Spannungen im internationalen Handel, wie etwa diejenigen zwischen den USA, China und der EU, dem Brexit sowie die anhaltende Blockierung der Welthandelsorganisation WTO, gehen auch an den Branchen Chemie Pharma Life Sciences nicht spurlos vorbei. Trotzdem gelang es unseren Mitgliedern auch im 2018 ein Rekordergebnis mit einem Anteil von 45% an den Schweizer Gesamtexporten zu erzielen und so einen ganz wesentlichen Beitrag zum Wohlstand der Schweiz beizusteuern.

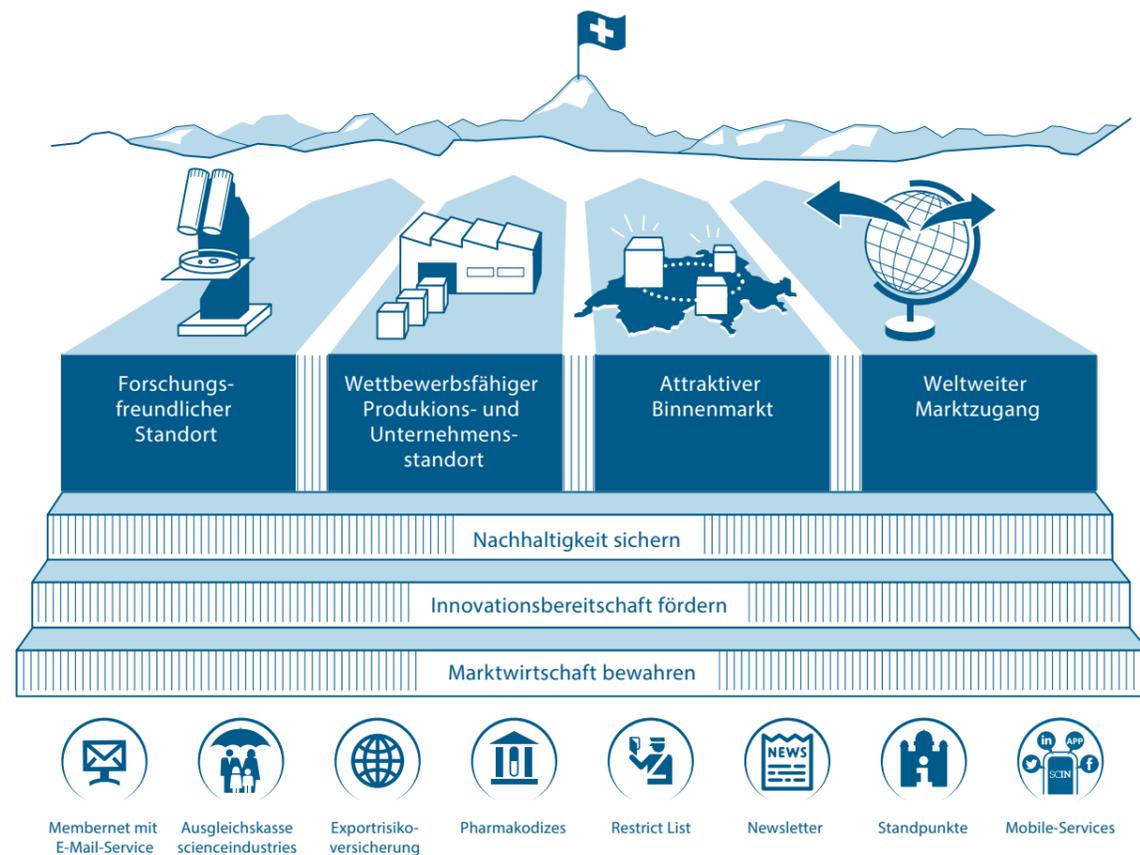
Gesicherte Beziehungen zur EU sowie der Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Weltregionen sind essenziell für die Weiterführung dieses Erfolges. In diesem Sinne unterstützen wir den Abschluss des institutionellen Rahmenabkommens mit der EU, denn dieses sichert für unsere Mitglieder den Zugang zum europäischen Binnenmarkt und stärkt dadurch die Attraktivität der Schweiz als Wirtschaftsstandort für exportorientierte Unternehmen. Dennoch ist es wichtig, dass die Schweiz weitere Freihandelsabkommen abschliesst, insbesondere mit den USA und Mercosur. Als grösste Exportindustrie der Schweiz sind wir trotz des rauhen Gegenwindes zuversichtlich, denn wie die Wikinger zu sagen pflegten: «Über den Wind können wir nicht bestimmen, aber wir können die Segel richten.»

Dr. Matthias Leuenberger
Präsident scienceindustries

SCHWERPUNKTE DER GRÖSSTEN FORSCHUNGS- UND EXPORTINDUSTRIE DER SCHWEIZ

Unsere Vision

Dank optimalen Rahmenbedingungen und einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz wird die Schweiz als Innovations-, Produktions- und Unternehmensstandort für die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences auch in Zukunft international führend sein.



Ziel

Spitzenstellung im Standortwettbewerb

Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen gestalten

- Alle staatlichen Rahmenbedingungen müssen die Innovationskraft und damit die weltweite Wettbewerbsfähigkeit schweizerischer Unternehmen stärken
- Internationale Exzellenz des Forschungsstandortes sichern
- Wissenschaftlich basierte und international kompatible staatliche Produkt- und Produktionsanforderungen gewährleisten
- Weltweiten Marktzugang und Schutz des Geistigen Eigentums garantieren
- Kosten administrativer Auflagen senken

Gesellschaftliche Voraussetzungen schaffen

- Freiheitliche Marktwirtschaft erhalten
- Regulatorische und voraussehbare Wirtschaftspolitik sichern
- Offenheit für das Neue und das Fremde stärken
- Gesellschaftliche Akzeptanz von Wissenschaft, Technik und Forschung fördern
- Ansehen von Unternehmen steigern
- Nachhaltigkeit mit Rahmenbedingungen und Instrumenten für Unternehmen sichern

MARKTWIRTSCHAFT BEWAHREN, INNOVATIONSBEREITSCHAFT FÖRDERN UND NACHHALTIGKEIT SICHERN

Was wir darunter verstehen

- Dialog mit der Gesellschaft und Politik pflegen, um das Vertrauen in die Industrie zu erhalten und zu fördern
- Politisches System mit direkter Demokratie, Föderalismus und Milizsystem unterstützen
- Regelgestützte und nicht-interventionistische Politik sichern
- Selbstregulierungen, um ineffiziente staatliche Eingriffe zu vermeiden
- Gesellschaftliche Akzeptanz von Naturwissenschaft und Technik fördern und Risikobereitschaft in der Gesellschaft erhalten
- Nachwuchs für Naturwissenschaft und Technik begeistern
- Nachhaltigkeit mit Rahmenbedingungen und Instrumenten für Unternehmen sichern

Generalversammlung 2018 bei der Lonza AG

Die 136. Generalversammlung wurde am 18. Mai 2018 bei der Lonza AG in Visp unter Beisein der damaligen Bundesrätin Doris Leuthard abgehalten. Dr. Gottlieb Keller trat nach vier Jahren als Präsident von scienceindustries zurück. Die Generalversammlung wählte Dr. Matthias Leuenberger von Novartis International AG zum neuen Präsidenten. Dr. Thomas Früh von Bachem Holding AG wurde neu zum Vize-Präsidenten ernannt. Weiter wurden Dr. Frank Höfflin, Sika AG, René Kissling, F. Hoffmann-La Roche AG, Dr. Christian Kohlpaintner, Clariant International AG, Roman Mazzotta, Syngenta International AG, Dr. Felix Reiff, Bayer (Schweiz) AG und Dr. Andreas Walde, Vifor Pharma AG neu in den Vorstand von scienceindustries berufen.



oben: Die Mitglieder an der Generalversammlung bei der Lonza AG in Visp.
rechts: Präsident Dr. Gottlieb Keller verabschiedet Direktor Dr. Beat Moser.
ganz rechts: Präsident Dr. Gottlieb Keller bedankt sich bei der damaligen Bundesrätin Doris Leuthard.

Leistungen von scienceindustries 2018:



Austausch mit nationalen Parlamentariern

Delegationen des Vorstandes und der Geschäftsleitung von scienceindustries trafen sich während den Sessionen der eidgenössischen Räte regelmässig in Bern mit Vertretern der Bundeshausfraktionen der CVP, FDP und der SVP. Dabei konnten die Unternehmensvertreter den Parlamentariern die Anliegen unserer Industrien direkt vermitteln, was von den Politikern geschätzt wurde. Zudem suchte die Geschäftsstelle von scienceindustries bei konkreten Anliegen verschiedentlich das direkte Gespräch mit einzelnen Parteien, deren Sekretariaten und Politikern.

Naturwissenschaft zum Anfassen

Die vielfältigen Angebote von SimplyScience wurden Kindern, Eltern und Lehrpersonen an zahlreichen Veranstaltungen nähergebracht. Grosse Besucherzahlen wurden insbesondere an den drei «tun-Erlebnismessen» in St. Gallen, Luzern und Solothurn sowie am Salon Planète Santé und am Salon du Livre in Genf erreicht. Mit Workshops für Schülerinnen und Schüler sowie Weiterbildungen für Lehrpersonen wurden die guten Beziehungen von SimplyScience zu den Schulen auf allen Stufen weiter gestärkt.



«Mission Brücke» – der Wettbewerb für Primarschulklassen

Am Wettbewerb «Mission Brücke», der von SimplyScience in Zusammenarbeit mit der Physik-Olympiade durchgeführt wurde, nahmen 38 Primarschulklassen mit knapp 700 Schülerinnen und Schülern teil. Sie dokumentierten ihre Recherchen und Experimente auf sorgfältig gestalteten Postern. Den Hauptpreis, eine eintägige Exkursion mit naturwissenschaftlichem Inhalt, gewann die 6. Klasse aus Widnau, Kanton St. Gallen.

Förderung des Austauschs zwischen den Sprachregionen

SimplyScience unterstützt die Nationale Agentur für Austausch und Mobilität Movetia, welche französisch- und deutschsprachige Schulklassen an Austauschtagen zusammenbringt und ihnen gemeinsame wissenschaftliche Ateliers an der EPFL anbietet. Zur Vorbereitung des Programms werden die zweisprachigen Experimentieranleitungen auf der SimplyScience-Website empfohlen.

Neues Lehrmittel zu Ernährungslehre und Lebensmitteltechnologie

Das von SimplyScience mit Unterstützung von Nestlé entwickelte Lehrmittel SimplyCooking verbindet in neuartiger Weise das Thema Ernährungsphysiologie mit spannenden Informationen und Experimenten zu den chemisch-physikalischen Vorgängen beim Kochen. Es liegt in Form einer für Mobilgeräte optimierten Website vor und wurde 2018 in mehreren Workshops mit Gymnasialklassen erprobt.

Einführung des Experimentierkoffers SimplyNano 2 im Kanton Aargau

Seit Beginn des Schuljahr 2018/19 wird der Experimentierkoffer SimplyNano 2, entwickelt von der Innovationsgesellschaft mbH und herausgegeben von der SimplyScience Stiftung, in allen Oberstufenklassen des Kantons Aargau als fächerübergreifendes Lernmedium eingesetzt. Dank grosszügiger Unterstützung verschiedener Träger können die Koffer sowie die Weiterbildungskurse für Lehrpersonen kostenlos angeboten werden.





Kinder und Jugendliche beim Experimentieren am Stand der SimplyScience Stiftung an der tunOstschweiz und der tunSolothurn

10 Jahre Nachwuchsinitiative SimplyScience.ch

Im Jahr 2008 wurde SimplyScience als Initiative von scienceindustries im Beisein der damaligen Bundesrätin Doris Leuthard ins Leben gerufen. Ziel der Stiftung ist es, die Motivation und das Verständnis von Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren für naturwissenschaftlich-technische Fragen zu fördern. Im November 2018 feierte die Nachwuchsinitiative im Zoo Zürich mit zahlreichen Gästen ihr 10-jähriges Bestehen. Zudem konnten vier Primarklassen eine Entdeckungsreise im Zoo mit anschließendem Mittagessen antreten. In Kurzreferaten dankten Alex Rübel, Direktor Zoo Zürich, Johannes Mure, Ressortleiter beim Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBFJ sowie Thomas Früh, Stiftungsratspräsident SimplyScience und Thomas Flüeler, Geschäftsführer der SimplyScience Stiftung den zahlreichen Unterstützern und Förderern von SimplyScience für Ihr Engagement in den letzten 10 Jahren. Die würdige Geburtstagsfeier zeigte, dass das Kind SimplyScience auf dem besten Weg ist erwachsen zu werden. So sollen die ersten zehn Jahre erst der Anfang für eine nachhaltige Förderung für das Verständnis von Naturwissenschaften und Technik bei Kindern und Jugendlichen sein.

Die nationale Stiftung betreibt die Website SimplyScience.ch auf Deutsch und Französisch. Mit spannenden Texten und Bildern, Videos und Experimenten werden naturwissenschaftlich-technische Themen auf verständliche Weise in einen Bezug zum Alltag gebracht. Kinder und Jugendliche werden dazu eingeladen, in die Denkweise der Naturwissenschaften einzutauchen, Phänomene zu hinterfragen und aktiv zu experimentieren. Als Ergänzung zu den Online-Kanälen von SimplyScience stehen Lernmedien in Kombination mit Lehrerweiterbildungen zur Verfügung, wie beispielsweise die beiden SimplyNano-Koffer, das Lehrmittel «Chemie für dich und mich» oder «SimplyCooking». Auch der schweizweite Klassenwettbewerb «Science on the Move» für Gymnasialklassen wurde bereits viermal durchgeführt. So gelang es SimplyScience über die letzten 10 Jahre als glaubwürdiger Partner Unternehmen der Privatwirtschaft mit den Primar-, Oberstufen- und Hochschulen zusammen zu bringen.



oben und mitte: SimplyNano 2 Weiterbildungskurs im Kanton Aargau
unten: 10-jähriges SimplyScience Jubiläum im Zoo Zürich

GO FOR IMPACT

Die Zukunft der Schweizer Wirtschaft gestalten.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



«We Care» – Wir sorgen für Mensch und Umwelt

Nachhaltigkeit ist ein Teil jeder zukunftssträchtigen Unternehmensstrategie. Die Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie wirtschaften im eigenen Interesse so, dass auch den kommenden Generationen alle Optionen einer zukunftsfähigen Gesellschaft offenstehen. Diese Industrie verpflichtet sich freiwillig mit der globalen Initiative «Responsible Care» zum sicheren Umgang mit ihren Produkten über deren gesamten Lebenszyklus. Die Bereiche Umweltschutz, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sollen kontinuierlich verbessert und Spitzenleistungen erzielt werden. Responsible Care ist ein Beitrag der Industrie zur Verbesserung der Lebensqualität und zur nachhaltigen Entwicklung.

Mit vereinten Kräften einen positiven Impact in der Schweizer Wirtschaft generieren

«Manchmal steckt man einfach fest. Sei es, weil man mit dem eigenen Latein am Ende ist, die Ressourcen fehlen oder weil es sich betriebswirtschaftlich nicht rechnet. Manchmal sind die Herausforderungen zu gross, um sie alleine zu lösen. Und manchmal gibt es Hindernisse oder Rahmenbedingungen, die verhindern, neue Wege zu beschreiten.»

Hier setzt der neue Verein «Go for Impact» an, welcher im Februar 2018 vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), scienceindustries, economiesuisse, öbu dem Verband für nachhaltiges Wirtschaften, Praktischer Umweltschutz (PUSCH), Swissmem, Swiss Textiles und WWF Schweiz gegründet wurde.

Wirtschaft, Verwaltung, Nichtregierungsorganisationen und die Wissenschaft setzten sich gemeinsam für interdisziplinäre und branchenübergreifende Lösungen ein, um die Umweltbilanz der Schweizer Wirtschaft zu verbessern. Der positive Umweltimpact im In- und Ausland soll gesteigert und der negative Impact reduziert werden. «Go for Impact» will damit einen Beitrag an die Sustainable Development Goals SDG's, die Nachhaltigkeitsagenda der UNO, leisten. Der Verein unterstützt Projekte, die einen Impact auf eine nachhaltig ausgestaltete Lieferkette bewirken.

Der Fokus liegt auf Rohstoffen und Materialien und auf der Entwicklung von innovativen und wirtschaftlichen Lösungen, welche auch mit begrenzten Mitteln einen positiven Impact erzeugen sollen. Das «Go for Impact»-Denkmodell wurde vom Bundesamt für Umwelt mit einer Impulsgruppe mit 20 Vertretern aus der Wirtschaft, Forschung, Gesellschaft, Politik und öffentlicher Hand entwickelt und im November 2016 am Swiss Green Economy Symposium der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit wurde das Fundament für den Verein gelegt.

Im ersten Jahr des Vereins wurden die Grundgearbeiten für zahlreiche Projekte gestartet, z.B. in den Bereichen Textilindustrie, Management von Lieferketten, Zielsetzungsprozesse für Unternehmen und der Auszeichnung von Leuchtturmprojekten. Hierbei handelt es sich um den Umweltpreis der Wirtschaft, welcher in Partnerschaft mit dem Swiss Economic Forum (SEF) am 27. Juni 2019 in der Markthalle Langenthal am CE2 Day vergeben wird. Der «Umweltpreis der Wirtschaft» setzt den Fokus auf unternehmerische Lösungen. Sie müssen das Potenzial haben, Entscheidungsträger der Wirtschaft zu inspirieren und eine Sogwirkung zu entwickeln – hin zu echter unternehmerischer Nachhaltigkeit.





Transparenzinitiative: Pharma-Kooperations-Kodex (PKK)

Die Unterzeichnerfirmen des PKK legten die geldwerten Leistungen auf Jahresbasis im Juni 2018 zum dritten Mal in Folge auf ihren Webseiten offen. Insgesamt wurden für 2017 gut CHF 162.5 Mio. offengelegt: CHF 91 Mio. an Gesundheitsorganisationen (HCO), CHF 59 Mio. an Forschung & Entwicklung und CHF 12.5 Mio. an Fachpersonen (HCP). Die medianen Einwilligungsraten mit Bezug auf die HCP haben sich auf rund 83% erhöht, verharrten indes im Durchschnitt bei rund 73%, währenddem die mediane Einwilligungsraten bei den HCO bei rund 97% zu liegen kam. Die Kodex-Kommission beschloss die Übersicht der Kennzahlen auf der Webseite von scienceindustries zu publizieren. Zudem sollen zukünftig jene PKK-Unterzeichnerfirmen namentlich bezeichnet werden, die im 2019 HCP-Einwilligungsraten von weniger als 80% erreichen werden.

Selbstregulierung in der Pharmabranche (PK/PKK/VetPK)

scienceindustries ist Trägerin der Selbstregulierung in der Schweizer Pharmaindustrie. Das Jahr 2018 war zum einen von Konsolidierungen in diversen Fragestellungen geprägt und zum andern von Diskussionen mit Blick auf die noch ausstehende Anpassung des HMG im Integritätsbereich. scienceindustries war in den Folgediskussionen bezüglich der geplanten Verordnung über die Integrität und Transparenz im Heilmittelbereich (VITH) involviert und konnte ihre in der Vernehmlassung eingegebene Position mehrfach wiederholen, sowie eine Regulierung mit Augenmass fordern. Zudem war sie in der Revision des Code of Practice 2019 von IFPMA eingebunden und arbeitete an der Code Consolidation der drei EFPIA Codes aktiv mit.

Start-up Innovation Corner an der Konferenz «Brennpunkt Nahrung 2018»

Rund 350 Spitzenvertreter der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft besuchten die Fachkonferenz «Brennpunkt Nahrung» in Luzern. Der Start-up Innovation Corner stiess dabei auf grosses Interesse. Sechs innovative Unternehmer haben die Chance erhalten, ihre neue Geschäftsideen und ihre Vision für die Agro-Food-Branche zu präsentieren. Der Start-up Innovation Corner wurde massgeblich von scienceindustries unterstützt.

Bioökonomie

Die Bioökonomie strebt den Übergang von fossilen zu nachhaltigen, nachwachsenden Rohstoffen aus Biomasse an, z. B. durch den Einsatz von Bioraffinerien. Während viele Länder bereits über Bioökonomie-Strategien verfügen, ist das Thema in der Schweiz noch wenig verankert. scienceindustries verfolgt die internationale Umsetzung und begleitet in Kontakt mit den Stakeholdern die Entwicklungen in der Schweiz.

Weiterentwicklung des Responsible Care Programmes

Der Verband der Europäischen chemischen Industrie (CEFIC) aktualisiert das Responsible Care Programm. Um den gestiegenen Erwartungen von Gesellschaft und Unternehmen zu entsprechen, soll das Programm mit bestehenden Normen und aktuellen Nachhaltigkeitsprinzipien verknüpft werden und Werkzeuge für eine europaweite erfolgreiche Umsetzung enthalten. scienceindustries beteiligt sich aktiv an diesem Projekt.

«Trinkwasser-Initiative» mit schädlichen Folgen

Die Urheber der «Trinkwasser-Initiative» verlangen, dass nur noch Landwirte staatlich unterstützt werden, welche kein Futter zukaufen

und weder Pestizide noch vorbeugend Antibiotika einsetzen. Bei einer Annahme wären die Folgen für die Schweiz gravierend. Die landwirtschaftliche Produktion würde durch den Verzicht auf Pestizide und zugekauftes Futter auf vielen Betrieben stark abnehmen. Die Qualität der Produkte würde schwinden, die Preise würden ansteigen. Die Schweiz müsste mehr Lebensmittel importieren.

Engagement für einen besseren Anwenderschutz beim Pestizideinsatz

Der nationale Aktionsplan zur Risikoreduktion und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sieht verschiedene Massnahmen vor, um die Anwender von Pestiziden noch besser zu schützen. Die Unternehmen der Industriegruppe Agrar von scienceindustries beteiligten sich 2018 aktiv an der Umsetzung dieser Massnahmen. Sie brachten ihr Knowhow und internationale Erfahrung in verschiedenen Arbeitsgruppen des Bundes ein, um in der Schweiz einen noch besseren Anwenderschutz zu erreichen.

Initiative Pflanzenschützer.ch

Pflanzenschutzmittel sind eine unverzichtbare Grundlage für eine produktive und nachhaltige Landwirtschaft, stehen aber vermehrt in der öffentlichen Diskussion. Die Website Pflanzenschützer.ch vermittelt News und Hintergrundinformationen zu Nutzen, Sicherheit und zur fachgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Damit leistet scienceindustries einen Beitrag zum gesellschaftlichen Dialog.

Sessionsinfo der Schweizer Agrarindustrie

Pflanzenschutzmittel werden in der Politik und in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Mit dem Newsletter «Sessionsinfo» der Industrie Agrar informiert scienceindustries die eidgenössischen Parlamentarier und andere Interessierte gezielt über aktuelle Themen im Bereich Pflanzenschutz. Die Sessionsinfo erscheint viermal im Jahr vor den Sessions der eidgenössischen Räte auf Deutsch und Französisch.

Neue gentechnische Verfahren

Neue Technologien zur gezielten Erbgut-Veränderung, wie CRISPR/Cas9, haben die Forschung revolutioniert und bieten grosse Chancen für die Industrie. Sie werfen gleichzeitig aber auch gesellschaftliche und regulatorische Fragen auf. scienceindustries verfolgt die internationalen Entwicklungen und begleitet sie in der Schweiz in Kontakt mit Politik, Behörden und Stakeholdern durch aktive Informationsarbeit.

Unsere Initiativen

- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Parlamentariertreffen
- Standpunkte zu Sessions der eidgenössischen Räte
- SimplyScience Stiftung – Für Naturwissenschaft und Technik www.simplyscience.ch
- Pflanzenschützer.ch – Informationen zum Nutzen, Sicherheit und zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln www.pflanzenschuetzer.ch
- Responsible Care® Programm – www.responsible-care.ch

Unsere Engagements

- Mitarbeit bei economiesuisse
- Mitarbeit in Parteiorganen
- Schweizer Jugend forscht SJF

Mehr auf scienceindustries.ch

- Pharma-Kooperations-Kodex, Pharma- und Vet-Pharmakodex
- Transparenzinitiative: Pharma-Kooperations-Kodex (PKK)
- Corporate Social Responsibility (CSR): Positionspapier

FOKUS GENTECHNOLOGIE



Genome Editing – Chancen und rechtliche Weiterentwicklung

Neue Methoden zur gezielten, punktgenauen Veränderung des Erbguts haben in den letzten Jahren sowohl die Forschung als auch die Produktentwicklung in breiten Anwendungsgebieten der Life Sciences Industrie revolutioniert. CRISPR/Cas9 ist dabei die wohl bekannteste Technik der Genschirurgie, es gibt aber auch andere Ansätze. Mit diesen auch als «Genome Editing» bezeichneten Verfahren können Modifikationen an genau definierten Stellen im Erbgut von Lebewesen eingeführt werden, die sich nicht von natürlich vorkommenden Mutationen unterscheiden. Im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren ermöglicht es Genome Editing, die Eigenschaften von Organismen wesentlich schneller und einfacher in gewünschter Weise anzupassen. Die Präzision der möglichen Veränderungen wird durch technische Verbesserungen laufend weiter erhöht.

Genome Editing erlaubt in der Grundlagenforschung, durch gezielte Modifikation einzelner Gene fundamentale Lebensvorgänge besser zu verstehen. Veränderungen der Eigenschaften von Organismen haben aber auch praktische Anwendungen. So können in der industriellen Biotechnologie Mikroorganismen so angepasst werden, dass sie gewünschte hochwertige Substanzen ressourcenschonender produzieren. Im Bereich Pflanzenzüchtung hat Genome Editing ein grosses Potenzial zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele,

da so schnell, einfach und kostengünstig Nutzpflanzen erzeugt werden können, die resistenter gegen Krankheiten und Schädlinge sowie toleranter gegenüber Stress sind. Mit der Erbgutschere können auch Pflanzen mit Zusatznutzen für Konsumenten, wie einer gesünderen Fettsäure-Zusammensetzung, gezüchtet werden. In der Medizin liefert Genome Editing Grundlagen zur Entwicklung verbesserter Behandlungsansätze, sowie für die Herstellung optimal angepasster Wirkstoffe für Medikamente.

Allerdings bringen neue Technologien auch neue Herausforderungen mit sich. Während in vielen aussereuropäischen Ländern liberale Regelungen den Einsatz von Genome Editing erleichtern und so die Entwicklung innovativer Produkte ermöglichen, haben in der Schweiz und der EU die gesetzlichen Regelungen für den Einsatz moderner molekularbiologischer Verfahren mit dem raschen wissenschaftlichen Fortschritt nicht Schritt gehalten.

Die bestehenden gesetzlichen Definitionen im Gentechnik-Recht – die ausgearbeitet wurden, bevor die neuen biotechnologischen Methoden verfügbar wurden – ermöglichen in vielen Fällen keine klare Orientierung mehr. In der EU hat ein restriktives Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom Juli 2018, das aufgrund der veralteten rechtlichen Grundlagen gefällt wurde, alle mit Genome Editing veränderten Organismen

pauschal den strengen EU Zulassungs- und Kennzeichnungsbestimmungen für gentechnisch veränderte Organismen (GVO) unterstellt. Forschungs- und Wirtschaftskreise reagierten empört, und wiesen darauf hin, dass damit viele Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der EU um Jahre zurückgeworfen werden.

In der Schweiz hat die Politik den Handlungsbedarf erkannt. Im November 2018 gab der Bundesrat bekannt, dass das geltende Gentechnik-Recht an die neuen technologischen Entwicklungen angepasst werden soll. Dabei strebt er eine differenzierte Beurteilung an. Neue gentechnische Verfahren und die damit hergestellten Produkte sollen entsprechend ihrer Risiken für Menschen, Tiere und Umwelt in Kategorien mit unterschiedlichen Anforderungsstufen eingeteilt werden. Damit eröffnet der Bundesrat die Möglichkeit für eine zukunftsfähige Ausgestaltung der Bestimmungen.

scienceindustries unterstützt die Entwicklung von dem Risiko angemessenen, vorhersehbaren, wissenschaftsbasierten und nicht-diskriminierenden Rahmenbedingungen für neue Technologien. Durch liberale Regelungen kann dem Potential innovativer Entwicklungen Rechnung getragen werden, ohne sie dabei durch unangemessen hohe Hürden einzuschränken.

4.1 FORSCHUNGSFREUNDLICHER STANDORT

Was wir darunter verstehen

- Ausreichende und stetige Mittelversorgung der Hochschulen sichern
- Zugang zu den europäischen Forschungsprogrammen für Hochschulen gewährleisten
- Grundlagenforschung als Hauptfokus der öffentlichen Forschung
- Umfassende Forschungs- und Technologiefreiheit sicherstellen
- Attraktivität des klinischen Forschungsplatzes wiederherstellen
- Verständnis für den Schutz des Geistigen Eigentums fördern

Leistungen von scienceindustries 2018:

Sessionsanlässe der Parlamentarischen Gruppe Bildung Forschung und Innovation (PG BFI)

An der Veranstaltung in der Frühjahrsession der PG BFI, die von Nationalrat Dr. Gerhard Pfister geleitet wurde, erläuterten die Referenten Prof. Dr. Gunter Stephan, Präsident der Leitungsgruppe NFP 73, Prof. Karolin Frankenberger und Prof. Volker Hoffmann «Das Nationale Forschungsprogramm zur Nachhaltigen Wirtschaft». Beim zweiten Anlass in der Herbstsession 2018 referierte Prof. Dr. Konrad Steffen, Direktor Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) zum Thema «Klimawandel – Was in der Arktis geschieht, (be)trifft die Schweiz». Den beiden Anlässen folgten jeweils über zwei Dutzend eidgenössische Parlamentarier.

BFI-Kredite im Voranschlag 2019

In der Wintersession haben die eidgenössischen Räte den Voranschlag für das Jahr 2019 verabschiedet. scienceindustries setzte sich dafür ein, dass das Parlament die Mittel für Bildung, Forschung und Innovation (BFI) um CHF 101 Mio. aufstockte. Der Bundesrat hatte zuvor in seinem Budgetentwurf die BFI-Finanzierung um rund CHF 165 Mio. tiefer angesetzt als das Parlament mit den Bundesbeschlüssen zur BFI-Botschaft 2017-2020 im Herbst 2016. Bildung ist ein zentrales Gut und Einsparungen zeitigen negative soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen mit hohen Folgekosten, weshalb Mittelkürzungen im BFI-Bereich aus Sicht von scienceindustries möglichst zu vermeiden sind.

Empfehlungen zu Kooperationen zwischen Hochschulen und Privaten

Hochschulen kooperieren in verschiedener Weise mit der Privatwirtschaft. Gefordert sind daher faire Spielregeln für Privatwirtschaft und Hochschulen, die bei einer Zusammenarbeit als Code-of-Conduct herangezogen werden können. Die Kommission für Bildung und Forschung von economiesuisse erarbeitete in einer Arbeitsgruppe unter Mitarbeit von scienceindustries entsprechende Empfehlungen zu privaten Drittmitteln an Hochschulen. scienceindustries unterstützt die vorliegende Charta, da dadurch die Forschungsfreiheit gesichert und der für unsere Industrien wichtige Punkt des Schutzes des geistigen Eigentums geregelt wird.

Datenpolitik für die Schweizer Wirtschaft

scienceindustries bringt sich aktiv in die Diskussion rund um eine kohärente Datenpolitik ein. Zudem wirken Firmenmitglieder an der Erarbeitung eines Datenkodex der Schweizer Wirtschaft mit. Mit der AG Datenpolitik besteht eine Plattform für die Mitglieder, über welche u.a. die gemachten Erfahrungen seit der Inkraftsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ausgetauscht und weitere Entwicklungen verfolgt werden.

Revision des Datenschutzgesetzes (DSG)

scienceindustries hat sich aktiv in die parlamentarischen Beratungen zum Datenschutzgesetz eingebracht und konnte erreichen, dass die Wirtschaft mit Bezug auf die Rechtfertigungsgründe ihre Anträge adaptierte, nachdem sich abgezeichnet hatte, dass voraussichtlich an der strikten Definition der genetischen Daten festgehalten wird. scienceindustries wird die laufende Revision aufmerksam weiterverfolgen und die Interessen der Industrien Chemie Pharma Life Sciences koordiniert eingeben.

Austausch mit Swissmedic im human- sowie im veterinärpharmazeutischen Bereich

scienceindustries pflegt den aktiven Austausch mit Swissmedic im human- sowie im veterinärpharmazeutischen Bereich und brachte in Zusammenarbeit mit anderen Pharmaverbänden im vergangenen Jahr zahlreiche Anliegen der Pharmaindustrie vor. Insbesondere wurde im diesjährigen Austausch mit dem Institutsrat auf das Beschleunigungspotenzial bei der Zulassung von Indikationserweiterungen hingewiesen sowie die angestrebte Digitalisierung der Prozesse bei Swissmedic diskutiert.

Rahmenbedingungen für die Klinische Forschung

scienceindustries befürwortete stets ein zeitgemässes Humanforschungsrecht und hat sich in der Diskussion um die Revision des Datenschutzgesetzes (DSG) dafür eingesetzt, dass dessen bereichsspezifischen Datenschutzbestimmungen nicht angepasst werden. Zudem hat sie im Austausch mit Swissethics eine Vorlage für eine Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union kompatibel Einwilligungserklärung erarbeitet, um interessierten

Firmen hier die Prozesse zu erleichtern. Leider sind die Aktivitäten der Unternehmen in der klinischen Forschung hierzulande in der Tendenz weiterhin rückläufig, was auch der Swiss Clinical Trial Organisation (SCTO), in dessen Advisory Board scienceindustries Einsitz hat, zur Kenntnis gebracht wurde.



Verständnis für den Schutz des geistigen Eigentums fördern

Ein starkes und wirksames System für geistige Eigentumsrechte gilt als treibende Kraft für die Förderung von Innovationen und Investitionen zur Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Durch umfassende Rechte am geistigen Eigentum bleiben Schweizer Unternehmen in der globalen Wirtschaft weiterhin überaus innovations- und wettbewerbsfähig. scienceindustries setzt sich nicht nur gegenüber Behörden, Politikern sowie über die PG BFI der breiten Öffentlichkeit, sondern auch bei anderen Wirtschaftsverbänden stetig für einen hohen Schutz des geistigen Eigentums ein.

Teilrevision des Patentrechts

Wenn Unternehmen zur Forschung und Entwicklung pädiatrischer Arzneimittel beitragen, erhalten diese auf Antrag eine sechsmonatige Verlängerung des Grundpatentes oder des ergänzenden Schutzzertifikates. So sollen Anreize zur Entwicklung von Arzneimitteln, die auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten sind, geschaffen werden. scienceindustries hat sich mit einigen wenigen Ausnahmen positiv zu den geregelten administrativen Prozessen zur Erteilung von pädiatrischen Schutzzertifikaten durch das Institut für Geistiges Eigentum (IGE) geäussert. Das teilrevidierte Patentrecht ist zusammen mit der Revision des Heilmittelrechts per 1. Januar 2019 in Kraft getreten.

Ein Leuchtturm im Bereich Ernährung

Mit dem Projekt «Lighthouse Nutrition» will scienceindustries sein Engagement im Bereich Ernährung stärken. Das Leuchtturmprojekt beinhaltet eine Reihe von Aktivitäten und Initiativen, welche eine bedeutende Entwicklung der Ernährungskompetenzen in der Schweiz in den Bereichen Forschung, Bildung sowie der Kompetenz- und Innovationsförderung zum Ziel hat.



Ernährungsstudie «menuCH» soll regelmässig wiederholt und erweitert werden

Eine ausgewogene Ernährung ist ein wichtiger Baustein unserer Gesundheit. Fehl- und Mangelernährung haben langfristig Konsequenzen und begünstigen die Entstehung von Krankheiten. Die nationale Ernährungserhebung menuCH stellt repräsentative Daten zum Lebensmittelverzehr und Ernährungsverhalten in der Schweiz zur Verfügung. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die Beurteilung des Gesundheitszustands dar und ist für die Ableitung von Massnahmen der Ernährungs- und Gesundheitspolitik zentral. Dementsprechend unterstützt scienceindustries die Interpellation von Nationalrätin Kathy Riklin «Die Ernährungserhebung «menuCH» muss umfassend weitergeführt werden» (18.433).

Nutzung genetischer Ressourcen

Genetische Ressourcen spielen in Forschung und Entwicklung für viele Unternehmen eine zentrale Rolle. Zugang und Nutzung werden durch nationale und internationale Bestimmungen, z. B. das Nagoya-Protokoll, geregelt. scienceindustries setzt sich mit Kom-

munikationsmassnahmen und im Kontakt mit Mitgliedern und Behörden für eine praxisgerechte Umsetzung und Weiterentwicklung der Bestimmungen ein.

Industrielle Biotechnologie

Die Industrielle Biotechnologie und die Biokatalyse ermöglichen in vielen Fällen eine wirtschaftlichere und ressourcenschonendere Produktion. scienceindustries unterstützt Forschungsprogramme sowie Vernetzungs- und Kommunikationsaktivitäten hierzu und will so neue Chancen für den Forschungs- und Produktionsstandort Schweiz ermöglichen.

Agrar-Biotechnologie eröffnet Chancen für eine nachhaltige Landwirtschaft

Die «Grüne Biotechnologie» und neue Züchtungsverfahren ermöglichen eine nachhaltigere Landwirtschaft, werden aber durch Gesellschaft und Politik in der Schweiz vorwiegend skeptisch beurteilt. Mit Vorträgen, Medienauftritten und dem Newsletter POINT informieren wir über Forschung, Entwicklung und Anwendung und beteiligen uns an der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit neuen Technologien.

Gewässerschutz: Erfahrungsaustausch zwischen Forschung und Industrie

Der Fachverband der Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) und scienceindustries haben gemeinsam ein Treffen zum Thema «Mikroverunreinigungen in Industrieabwasser» organisiert. Dabei wurden die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG), das Ökotoxizentrum sowie Experten der Mitgliedsunternehmen von scienceindustries aktiv einbezogen. Um die Herausforderungen in diesem Bereich anzugehen, wurden gemeinsam weitere Schritte festgelegt.



Unsere Initiativen

- Intellectual Property Expert Group (IPEG) – gemeinsame Arbeitsgruppe scienceindustries/Interpharma
- Newsletter «POINT – Aktuelles zur grünen Biotechnologie»

Unsere Engagements

- Industriegruppe Nutrition & Health www.nutrition-industrie.ch
- Swiss Clinical Trial Organisation
- Parlamentarische Gruppe Bildung Forschung Innovation PG BFI www.pgbfi.ch
- Nationales Forschungsprogramm für industrielle Biotechnologie

Mehr auf scienceindustries.ch

- Finanzierung der Forschung in der Schweiz
- Fact Sheet «Neue gentechnische Verfahren»
- Stellungnahme zum Aktionsplan der Schweizer Ernährungsstrategie

4.2 WETTBEWERBSFÄHIGER PRODUKTIONS- UND UNTERNEHMENSSTANDORT

Was wir darunter verstehen

- Stabile Geld- und Währungspolitik
- International attraktives Steuerumfeld
- Weltweit wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Produkte und die Produktion
- Effiziente Umweltpolitik, welche Ziele vorgibt, die Zielerreichung aber der Industrie überlässt
- Ausreichend verfügbare und preislich wettbewerbsfähige Produktionsfaktoren (z.B. Arbeitskräfte, Strom, Infrastruktur)

Leistungen von scienceindustries 2018:

AHV-Steuervorlage

scienceindustries unterstützt die vom Parlament ausgearbeitete Vorlage, auch wenn diese die langfristigen Finanzierungsprobleme bei der Altersvorsorge nicht lösen wird. Unter den steuerlichen Massnahmen sind aus Sicht unserer Industrie insbesondere die Einführung einer Patentbox sowie die Abzüge für Forschung und Entwicklung wichtig, da sie eine wettbewerbsfähige Besteuerung von Einnahmen aus Immaterialgütern ermöglichen wird.

Aktienrechtsreform

Die Wirtschaft unterstützte die nationalrätliche Vorlage der Aktienrechtsrevision weitgehend. Leider gestaltete die ständerätliche Kommission die Revision zu einer reinen Regulierungsvorlage um, womit systematisch Modernisierungen und Erleichterungen gestrichen und gleichzeitig massive Verschärfungen vorgesehen wurden. scienceindustries stellte sich in Einklang mit anderen Wirtschaftsverbänden entschieden gegen diese Verschlechterungen und wird die Revision weiterhin aktiv begleiten.

Flexibilisierung der Arbeitszeiterfassung

scienceindustries begrüsst in ihrer Stellungnahme den in der Parlamentarischen Initiative 16.423 von Keller-Sutter gewählten Ansatz, eine gesetzlich verankerte Ausnahme von der minutiösen Arbeitszeiterfassungspflicht vorzusehen. Dabei spricht sie sich für eine flexible definitorische Umschreibung der von der Befreiung betroffenen Arbeitnehmer aus und lehnt unnötige weitere administrative Massnahmen ab.

Indirekter Gegenvorschlag zur «Fair-Preis-Initiative»

scienceindustries äusserte sich ablehnend zum indirekten Gegenvorschlag des Bundesrates zur «Fair-Preis-Initiative» und wiederholte in diesem Zusammenhang seine Position zum Parallelimport von patentgeschützten Arzneimitteln.

Protektionistische Agrarinitiativen deutlich abgelehnt

Über die deutliche Ablehnung der «Fair-Food-Initiative» sowie der

Initiative «für Ernährungssouveränität» im September 2018 zeigte sich scienceindustries erfreut. Für die Exportunternehmen fallen dadurch Risiken und Rechtsunsicherheit weg. Verhindert wurde zudem eine Schwächung des Forschungsplatzes durch ein Totalverbot der grünen Gentechnologie.

Unternehmens-Verantwortungs-Initiative

Aus Sicht von scienceindustries sind die Forderungen der Initiative mit der expliziten Klagemöglichkeit in der Schweiz überrissen und daher abzulehnen. Die Annahme der Initiative würde lediglich zu erhöhter Bürokratie am Standort Schweiz führen und die Unternehmen zusätzlichem Risiko rechtlicher Klagen aus aller Welt aussetzen. Der vom Nationalrat verabschiedete Gegenvorschlag zur Initiative nimmt viele dieser schädlichen Elemente auf und öffnet so internationalen Klägern ein attraktives Einfallstor. Für die Industrien Chemie Pharma Life Sciences müsste eine zielführende Lösung einem internationalen Ansatz folgen und sich nicht auf einen Alleingang der Schweiz beschränken. scienceindustries wird das Thema weiterhin aktiv begleiten.

Energiepolitik Schweiz

Das Bundesamt für Energie (BFE) hat die Anhörung zur Revision des Stromversorgungsgesetzes initiiert. Dabei schlägt das BFE eine vollständige Öffnung des Strommarktes (also auch für kleinere Kunden) vor. Gleichzeitig ist die Grundversorgung mit Strom aus Schweizer Wasserkraft möglich, wobei diese Versorgung abwählbar ist. scienceindustries unterstützt diese Stossrichtung ausdrücklich.



Klimapolitik nach 2020: Stand der Beratung im Parlament

In der aktuellen Beratung des totalrevidierten CO₂-Gesetzes setzt sich scienceindustries für eine flexible, marktorientierte Umsetzung der Vorlage ein, welche auch die bislang erzielten Erfolge der Wirtschaft berücksichtigt. In der Detailberatung des Nationalrats konnten zentrale Forderungen durchgesetzt werden. Leider wurde der dabei erzielte Kompromiss in der Schlussabstimmung abgelehnt. Einer der Gründe dafür war,



dass die Forderung zur Flexibilisierung der Ziele im Inland/Ausland fälschlicherweise als Absicht der Wirtschaft interpretiert wurde, ihre Emissionen in der Zukunft ausschliesslich im Ausland zu kompensieren. Das Abkommen über die Verknüpfung des schweizerischen Emissionshandelssystems mit demjenigen der EU wurde vom Nationalrat hingegen angenommen. Unsere Hauptforderungen sind eine rasche Verknüpfung der Emissionshandelssysteme Schweiz-EU, die Flexibilisierung der Ziele im Inland/Ausland, die Öffnung der Zielvereinbarungen, keine weitere Erhöhung der maximalen CO₂-Abgabe sowie die Rückverteilung der CO₂-Abgabe.

Verabschiedung der revidierten Luftreinhalteverordnung

Der Bund hat erfreulicherweise auf die vorgesehene Verschärfung von Grenzwerten verzichtet. Unsere Forderung zur Klärung der Grundlagen für die Einstufung der Stoffe wurde angenommen: Eine Verschärfung von Grenzwerten kann grundsätzlich erst erfolgen, wenn diese Grundlagen geklärt und die Notwendigkeit einer Verschärfung nachvollziehbar sind. scienceindustries hat sich bereit erklärt, an einer solchen Evaluation aktiv mitzuarbeiten. Die revidierte Verordnung trat am 1. Juni 2018 in Kraft.

Rollende Landstrasse Lugano – Basel

Am 8. Mai 2018 wurde der Industrie mitgeteilt, dass die «Rollende Landstrasse» von Lugano nach Basel per Ende des Jahres alternativlos eingestellt wird. Diese Verbindung war für einige unserer Mitglieder sehr wichtig, um Abfälle im Raum Basel fachgerecht entsorgen zu können. Die Umstellung auf den unbegleiteten kombinierten Verkehr ist möglich, erfordert aber Zeit. scienceindustries konnte den betroffenen Mitgliedern aufzeigen, wie sie diese Abfälle mit den notwendigen Bewilligungen durch den Gotthard-Tunnel nach Basel befördern können.

Chlortransporte mit reduzierter Geschwindigkeit

Die SBB hat entschieden, per Ende 2018 Chlorkesselwagen auf dem ganzen Streckennetz nur noch mit reduzierter Geschwindigkeit von 40 km/h zu befördern. Dadurch wird die Beseitigung von Hindernissen teilweise obsolet, da mit dieser Geschwindigkeit das Risiko im definierten «grünen Bereich» zu liegen kommt. scienceindustries analysiert und begleitet diese Thematik eng.

Chlorbezug

Der Bezug von Chlor aus Italien konnte dieses Jahr markant gesteigert werden. Dadurch reduziert sich die entlang dem Genfersee importierte Menge im selben Ausmass. Die Industrien Chemie Pharma Life Sciences sind auf die zuverlässige Belieferung mit Chlor zur rechten Zeit und in der geforderten Qualität angewiesen. Deshalb setzen sie auf mehrere Lieferanten, statt auf einseitiges «Single-Sourcing».

Abschaffung der VOC Lenkungsabgabe

scienceindustries hat im Vorfeld der Debatte des Zweitrates (Stän-

derat) intensiv mit den politischen Parteien zusammengearbeitet, so dass der Ständerat die Motion Wobmann zur Abschaffung der VOC Lenkungsabgabe in der Herbstsession 2018 in angepasster Form angenommen hat. Die Lenkungsabgabe bleibt bestehen, die Bundesverwaltung (Bundesamt für Umwelt und die Oberzolldirektion) wird beauftragt, Vereinfachungen bei der Umsetzung der VOC-Verordnung zu erarbeiten. Geplantes Inkrafttreten der Vereinfachungen mit der besten verfügbaren Technik (BvT) ist das Ende der laufenden Periode bis 1. Januar 2023.

Revision der Chemikalienverordnung

Die revidierte Chemikalienverordnung (ChemV) ist per 1. März 2018 in Kraft getreten. Relevante Änderungen sind die neuen Meldepflichten für vermarktete Zwischenprodukte und eine eng definierte Kategorie von möglicherweise gefährlicher Nanomaterialien. Die Erfassung aller Zwischenprodukte und Nanomaterialien konnte angewendet werden. Die nächste Revision der ChemV verschiebt sich um ein Jahr, in Kraft treten ist für Anfang 2021 geplant.

Weiterentwicklung des Chemikalienrechts

Das BAG plant die nächste Revision der ChemV, die wie vorgängig erwähnt voraussichtlich 2021 in Kraft treten soll:

- Autonome Einführung des Konzeptes «No Data, no Market»;
- Definition «neuer Stoffe»: Es steht eine mögliche Abkehr des bisherigen Konzeptes von Alt- und Neustoffen zur Diskussion, wobei künftig nur noch unterschieden werden soll zwischen bereits in der Schweiz angemeldeten oder unter REACH registrierten Stoffen und anderen Stoffen, die dann in der Schweiz anmeldepflichtig wären;
- Definition «Nanomaterialien»: Zur Diskussion stehen eine Anpassung an die EU Definition sowie die Frage, ob eine nicht in der EU registrierte Nano-Form einen «neuen Stoff» darstellt.

Revision der Beurteilungskriterien zur Störfallverordnung

Die Hauptänderungen der Revision betreffen die Beurteilungskriterien von Verkehrswegen und Rohrleitungen. Die Methodik eines Kosten-Nutzen-Ansatzes wird eingeführt, um Massnahmen zur Senkung von Umweltrisiken bei bestehenden netzförmigen Risikoanlagen zu bewerten. Um eine Diskriminierung zu vermeiden, muss dieser Ansatz bei der nächsten Revision auch bei stationären Anlagen berücksichtigt werden.

Änderung der Störfallverordnung verbessert die Koordination mit der Raumplanung

scienceindustries hat die Erweiterung der Koordination zwischen Störfallvorsorge und Raumplanung bei Baubewilligungen in bestehenden Bauzonen grundsätzlich begrüsst. Diese wurde als notwendige Massnahme von einer Arbeitsgruppe des Bundes definiert. scienceindustries nimmt hier aktiv teil. Die Koordination wird mit der geplanten Siedlungsentwicklung immer wichtiger.

Informationsveranstaltung über Prozesssicherheit und Störfallvorsorge

In einem Workshop für die scienceindustries Mitglieder wurde über aktuelle Vorfälle, Prozesssicherheit in der Lebensmittelindustrie, Störfallvorsorge bei hochaktiven Stoffen und über die Umsetzung der revidierten Störfallverordnung informiert. Die Teilnehmer schätzten die Veranstaltung, weshalb als Themen für eine nächste Veranstaltung die Koordination mit der Raumplanung sowie die Harmonisierung des Vollzugs der Störfallverordnung ins Auge gefasst werden.



Swiss Biotech Report 2018

Unter Mitwirkung von scienceindustries gibt der Swiss Biotech Report einen jährlichen Überblick zu Akteuren, aktuellen Entwicklungen und Rahmenbedingungen für die Biotech-Branche. Unser Beitrag zeigt anhand der zahlreichen Grossinvestitionen in neue Produktionsanlagen die Attraktivität des Biotech-Standortes Schweiz und die tragende Rolle der scienceindustries-Branche für die Exportwirtschaft auf.



Kostengünstige AHV-Ausgleichskasse scienceindustries

Die scienceindustries-Mitgliedsunternehmen können die staatlichen Sozialversicherungen AHV/IV/EO über eine kostengünstige eigene Ausgleichskasse abwickeln. Diese ist mit den Anforderungen der Industrie vertraut, wodurch sich der Verwaltungsaufwand für die Unternehmen verringert. Insbesondere bei Fragen des internationalen Personaleinsatzes verfügt die Kasse über viel Erfahrung.

Administrativ schlanke Familienausgleichskasse scienceindustries

Die Unternehmen von scienceindustries mit Standorten in mehreren Kantonen können dank der verbandseigenen Familienausgleichskasse die unterschiedlichen kantonalen Familienzulagengesetzgebungen – statt mit zahlreichen kantonalen Kassen – mit nur einem Ansprechpartner abwickeln. Es ist erklärte Politik der Familienkasse scienceindustries, dank schlanker Administration überall kostengünstiger als die jeweiligen kantonalen Kassen zu sein.

Unsere Initiativen

- AHV-Kasse 35 und Familienausgleichskasse

Unsere Engagements

- ECO SWISS
- Energieagentur der Wirtschaft (EnAW)
- Oekotoxzentrum
- ChemInfo – Gefahrenkennzeichnungssystem für chemische Produkte
- Zentrum für angewandte Humantoxikologie (SCAHT)
- «Biotech growth drives investment in Swiss production sites», Swiss Biotech Report 2018 – Beitrag
- Mitwirkung im «Scientific Board» des Forschungsprogramms «Innovationsraum Biokatalyse»; Schweizer Koordination D-A-CH Netzwerk Algen
- Vorbereitung Informationskampagne zum Nagoya-Protokoll mit BAFU, SBA und SCNAT, Veranstaltungen von scienceindustries

Mehr auf scienceindustries.ch

- Positionspapier «Mikroverunreinigungen in Gewässern»



Dr. Thomas Früh, CEO Bachem Holding AG

Als «Pioneering Partner for Peptides» pflegen wir jedes der von uns betreuten Projekte mit vollem Engagement. Wir geben tagtäglich unser Bestes und unterstützen unsere Kunden und Partner in allen Projektphasen, damit die Wirkstoffe für Medikamente schnell und effizient entwickelt und in bester Qualität produziert werden können. Dabei stützen wir uns auf unsere Expertise und unseren innovativen Spirit. Es erfüllt mich mit Stolz, dass unsere Mitarbeitenden bestrebt sind «das Unmögliche möglich zu machen» um bestehende Prozesse kontinuierlich zu verbessern.



4.3 ATTRAKTIVER BINNENMARKT

Was wir darunter verstehen

- Rasche und sichere Arzneimittelzulassung mit EU-Kompatibilität
- Rasche und rechtssichere Arzneimittelvergütung
- Bestmögliche Rahmenbedingungen für Tierarzneimittel schaffen
- Rascher Zugang der Landwirte zu innovativen Pflanzenschutzmitteln
- REACH-verträgliches Chemikalienrecht in der Schweiz

Leistungen von scienceindustries 2018:

Neonicotinoide: Verbot für drei Insektizide ist ungerechtfertigt und schädlich

Mit der Entscheidung des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) im Mai 2018, die Verwendung von Neonicotinoiden auf Gewächshauskulturen zu beschränken, ist die Schweiz dem vorgängigen EU-Beschluss gefolgt. Die Schweizer Landwirtschaft ist damit unnötigen Risiken ausgesetzt. Vor allem jene Landwirte, die nicht blühende und damit für Bestäuber nicht attraktive Kulturen wie die Rübe anbauen, werden schwere Konsequenzen zu tragen haben. scienceindustries ist weiterhin davon überzeugt, dass die Beschränkungen nicht gerechtfertigt sind. Neonicotinoide weisen bei sachgerechter Verwendung eine ausreichende Sicherheit für Bestäuber vor.

Vorläuferstoffe Explosivstoffe – Gesetzesvorhaben

In einer umfassenden Stellungnahme äusserte sich scienceindustries, zusammen mit economiesuisse, sehr kritisch gegenüber dem Gesetzesvorhaben. Insbesondere die Wirksamkeit eines solchen Gesetzes wurde in Frage gestellt. Aus Sicht von scienceindustries führt die Konzentration auf einige wenige Chemikalien in bestimmten Qualitäten zu einer falschen Sicherheit. In der EU, wo ein ähnliches Gesetz seit 2014 in Kraft ist, konnten entsprechende Terrorakte nicht verhindert werden. scienceindustries sprach sich hingegen für Sensibilisierungsmassnahmen und eine Anpassung des Sprengstoffgesetzes aus.

Betäubungsmittel – Anpassung Verzeichnisse der BetmVV-EDI (SR 812.121.11)

scienceindustries stimmte den nötigen Anpassungen der Betäubungsmittelverzeichnisverordnung (BetmVV-EDI) zu und begrüsste, dass für acht Einzelsubstanzen auf jegliche Kontrollen verzichtet wurde, sofern diese industriell verwendet werden. Die scienceindustries-«Restrict List» wurde entsprechend angepasst. Zudem regte scienceindustries an, in Zukunft auch die Zollltarifnummern der zu regulierenden Substanzen zur Verfügung zu stellen. Swissmedic stellte auf Vorschlag von scienceindustries bereits die entsprechenden Ergänzungen (IUPAC-Bezeichnung, CAS-Nummer, Summenformel, Abkürzung und Synonyme) in einer separaten Liste zur Verfügung, um die Umsetzung in den Unternehmen zu erleichtern.

Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristen

scienceindustries hat sich im Rahmen der Änderung der Zivilprozess-

ordnung (ZPO) klar für die Einführung des Berufsgeheimnisschutzes für Unternehmensjuristen im Sinne einer eingeschränkten Mitwirkungspflicht sowie eines Editionsverweigerungsrechts ausgesprochen. Dies zum Schutze eines weiterhin attraktiven Wirtschaftsstandortes. scienceindustries fordert ebenso eindeutig einen Verzicht von Instrumenten des kollektiven Rechtsschutzes.



scienceindustries «Restrict List»: Anpassungen 2018

Infolge diverser Anpassungen von relevanten Verordnungen (ChemRRV, ChemV, BetmVV-EDI) wurde die scienceindustries-«Restrict List» im Berichtsjahr mehrmals aktualisiert.

Interessenvertretung im Bereich Tierarzneimittel

scienceindustries setzt sich gegenüber den Bundesbehörden sowie weiteren Organisationen für die Anliegen der Tierarzneimittelhersteller und -vertreiber ein. Auch im vergangenen Jahr fanden Gespräche mit Swissmedic sowie mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) statt, in deren Rahmen jeweils eine breite Palette an Themen behandelt wurden. Nebst der Behandlung von regulatorischen Fragestellungen infolge der Heilmittelrechtsrevision waren u.a. Antibiotikaresistenzen und Versorgungsengpässe Gegenstand der Diskussionen, wozu die veterinärpharmazeutische Industrie erneut ihr Interesse an der Mitwirkung zur Lösungsfindung bestätigte.

Zusammenarbeit mit der swiss health quality association

Erneut unterstützte scienceindustries die swiss health quality association (shqa) in mannigfacher Hinsicht. So führte sie für die shqa zwei Pharma-Compliance-Schulungen unter aktiver Beteiligung des Vorsitzenden der Kodex-Kommission sowie des Kodex-Sekretärs durch. scienceindustries wird die shqa auch weiterhin durch die Ausschreibung ihres Kursangebots auf dem Membernet aktiv unterstützen und freut sich, Gastgeberin für deren Generalversammlung sein zu dürfen.

Medizinproduktregulierung

scienceindustries erachtet in Anlehnung an die Position der direkt betroffenen Industrien die Änderung des schweizerischen Medizin-



produktrechts grundsätzlich als zielführend. Jedoch äusserte sie sich kritisch gegenüber der gleichzeitig in Vernehmlassung gesetzten Änderung des Bundesgesetzes über technische Handelshemmnisse (THG), der einen generalisierenden Ansatz zur dynamischen Übernahme von delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten der Europäischen Kommission vorsieht. Dies ohne dass der Miteinbezug der betroffenen Kreise klar geregelt wäre. Eine allfällige Einführung einer solchen Bestimmung darf im Übrigen in keiner Weise dazu führen, dass damit die Übernahme von REACH-Bestimmungen ins Schweizer Rechtssystem ermöglicht wird.

Kostendämpfungsmassnahmen im Gesundheitswesen

scienceindustries äusserte sich im Rahmen des ersten Massnahmenpakets zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen klar gegen die Einführung eines Referenzpreissystems und verwies in diesem Zusammenhang auf das funktionierende aktuelle Preisfestsetzungssystem, wodurch die gesamte Pharmaindustrie beträchtliche Einsparungen zugunsten des Gesundheitssystems erbringt. Ebenfalls ablehnend äusserte sich scienceindustries zum Vorschlag eines Beschwerderechts für Versichererverbände gegen Beschlüsse der Kantonsregierung. Indes befürwortet sie im Grundsatz die Stossrichtung zur Einführung eines Experimentierartikels sowie die Anpassung der Vertriebsmargen, doch wird der konkret unterbreitete Vorschlag abgelehnt.

Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen

scienceindustries sprach sich in ihrer Stellungnahme im Grundsatz für eine einheitliche Finanzierung ambulanter wie stationärer Leistungen aus. Sie betonte indes, dass die Anpassungen am Finanzierungssystem kostenneutral ausfallen müssen, um eine Erhöhung der kantonalen Steuern zu vermeiden.

Revision des Heilmittelrechts

Der Bundesrat hat beschlossen, weitere Teile der 2016 verabschiedeten Änderungen des Heilmittelrechts per 1. Januar 2019 in Kraft zu setzen. Für den Abschluss der zweiten Etappe der ordentlichen Revision fehlt nun noch die Inkraftsetzung der Bestimmungen zur Integrität und Transparenz (VITH) sowie betreffend Weitergabe von Vergünstigungen, die voraussichtlich per Anfang 2020 erfolgen wird. Die Industrie konnte sich in einigen Punkten Gehör verschaffen und aussichtsreiche Verbesserungen erwirken. Die Praxis wird es nun zeigen, inwiefern die Revision die Versorgung mit sicheren und wirksamen Medikamenten und Medizinprodukten verbessern und den gewünschten vereinfachten Marktzugang ermöglichen kann.

Benchmarking Studie der Zulassungszeiten von Humanarzneimitteln

Die Pharmaindustrie und Swissmedic haben 2018 zum fünften Mal die gemeinsame Benchmarking-Studie der Zulassungszeiten für Humanarzneimittel durchgeführt. Die Studie zeigt auf, dass die

Zulassung in der Schweiz im internationalen Vergleich (EU und USA) bei den meisten Gesuchstypen nach wie vor mehr Zeit in Anspruch nimmt. Zeiteinsparungen verspricht man sich durch das Pilotprojekt mit vier Massnahmen zur Optimierung der Labelling-Phase, deren Auswirkungen im Jahr 2019 erstmals gemessen werden können.

Arzneimittelinformationsplattform geht an die Stiftung Refdata über

Infolge der Heilmittelrechtsrevision wird der Betrieb der Arzneimittelinformationsplattform in der Human- als auch in der Veterinärmedizin per 2019 von Swissmedic an die Stiftung Refdata übergehen, wobei beide Plattformen bis auf weiteres von den bisherigen Dienstleistern fortgeführt werden. scienceindustries steht im stetigen Austausch mit Refdata, beteiligte sich betreffend des Tierarzneimittelkompendiums (TAK) aktiv an den Gesprächen und setzte sich hinsichtlich der Publikation der gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte für einen vernünftigen finanziellen Rahmen ein.

Unterstützung im Bereich Antibiotikaresistenzen

Der Vormarsch von Antibiotikaresistenzen stellt eine Herausforderung dar. scienceindustries bietet weiterhin ihre Unterstützung zur Umsetzung der Nationalen Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR) an und steht insbesondere im Zusammenhang mit dem geplanten Informationssystem über den Antibiotikaverbrauch in der Veterinärmedizin in regelmässigem Kontakt zum Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV).

Förderung der Arzneimittelsicherheit

Mit der Gründung des Schweizerischen Verbandes für die Verifizierung von Arzneimitteln (SMVO) legten die Akteure des Schweizerischen Gesundheitswesens den Grundstein dafür, dass keine gefährliche Medikamentenfälschungen über die offiziellen Kanäle zu den Patienten vordringen können. Aufgrund der ablehnenden Haltung der EU-Kommission gegenüber einem Anschluss der Schweiz an das europäische Verifikationssystem, wird nun über eine liechtensteinische Lösung (LiMVO) versucht, die Schweiz diesem System anzuschliessen, um unerwünschte Sicherheitslücken zu beseitigen. Mit der Mitgliedschaft in der SMVO respektive LiMVO leistet scienceindustries einen Beitrag zur Förderung der Medikamentensicherheit in der Schweiz.

Zulassung von Pflanzenschutzmitteln soll rasch und effizient gestaltet werden

Die im landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2018 vorgeschlagene Zusammenlegung der Verfahren zur Erneuerung der Bewilligung und zur gezielten Überprüfung von Pflanzenschutzmitteln lehnte scienceindustries ab. Die aktuelle Wirkstoffüberprüfung nach der EU Re-Registrierung, welche auf die für die Schweiz spezifischen zusätzlichen Restriktionen fokussiert, ist für die Unternehmen viel effizienter. Dies im Gegensatz zu einer EU parallelen Überprüfung, die das komplette Dossier umfasst und sich über Jahre hinzieht und viele Diskussionen und Abstimmungen erfordert.

Weiterentwicklung der Agrarpolitik ab 2022

scienceindustries unterstützt einen produzierenden, wettbewerbsfähigen Agrarsektor. Die Schweizer Landwirtschaft soll ihren Auftrag auch künftig erfüllen können – dafür soll ihre Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. Ziel der Agrarpolitik 22+ soll die Stärkung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft sowie die Vorbereitung auf allfällige, punktuelle Marktöffnungen sein.

scienceindustries sagt NEIN zum Verbot vom modernen Pflanzenschutz

Die Initiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» will in der Schweiz ein radikales Verbot von synthetischen Pflanzenschutzmitteln und Bioziden erlassen. Damit wären insbesondere die Schweizer Kulturen Krankheiten und Schädlingen ausgeliefert. Die Gewährleistung der Sicherheit und Hygiene entlang der Lebensmittelkette würde ohne Einsatz synthetischer Pestizide, zu denen auch Reinigungs- und Desinfektionsmittel gehören, enorm erschwert. Denn richtig angewendet, schützen Pflanzenschutzmittel Bauern und Konsumenten gleichermaßen.

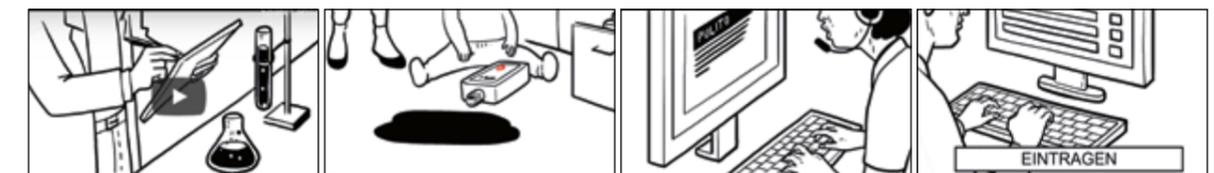
Glyphosatrückstände in Lebensmitteln: Kein Gesundheitsrisiko für Konsumenten

Im Mai 2018 verabschiedete der Bundesrat einen Bericht über die Auswirkungen von Glyphosat in der Schweiz. Die Ergebnisse der dazu erstellten Studie decken sich mit den Einschätzungen der Agrarindustrie und internationaler Gremien: Die Glyphosatrückstände in den untersuchten Lebensmitteln stellen kein Krebsrisiko dar. Aus gesundheitlicher Sicht besteht somit in der Schweiz kein Handlungsbedarf.

Tox Info Suisse mit über 41 000 Auskünften zu Vergiftungen

Tox Info Suisse, die nationale Informationsstelle für Vergiftungsfälle beantwortete 2018 über 41 000 Anfragen zu Vergiftungen. In Zusammenarbeit zwischen dem Kantonalen Labor Zürich, Tox Info Suisse, scienceindustries und weiteren Partnern konnten 2018 zwei Kurzvideos realisiert werden, um die Notwendigkeit guter Datenpflege im Produktregister (RPC) aufzuzeigen. Tox Info Suisse greift für Beratungen bei Vergiftungsfällen mit chemischen Produkten auf die im RPC hinterlegten Daten zu, um medizinischem Personal bestmögliche Therapieempfehlungen zu unterbreiten. Mit den Animationsvideos soll die Motivation zur Datenpflege und zur notwendigen Ausbildung von Mitarbeitern gesteigert werden. Verschiedene Mitglieder von scienceindustries haben das Projekt direkt unterstützt. *

* Aus dem Video «Die kleine Lucy und das Gift»

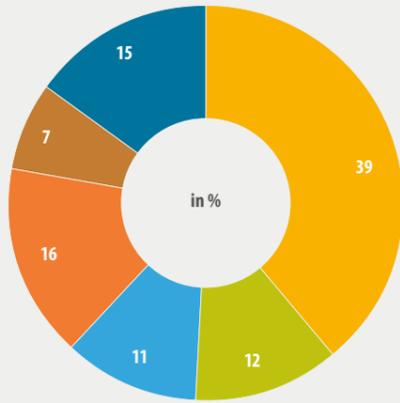


KENNZAHLEN DER INDUSTRIEN

Chemie Pharma Life Sciences

Private Forschungsausgaben in der Schweiz;

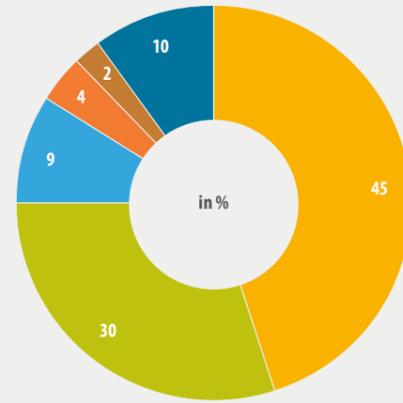
Total 15.6 Mrd. CHF (2015, intramuros nach Wirtschaftszweig)



Mio. CHF

- 6166 scienceindustries
- 1908 Maschinen, Metall
- 1711 Informations- und Kommunikationstechnologien
- 2443 Auftragsforschung
- 1053 Hochtechnologieinstrumente
- 2379 Übrige

Anteil der scienceindustries an den schweizerischen Gesamtexporten 2018; in Mrd. CHF, Total 233.1 Mrd. CHF



Mrd. CHF

- 104.3 scienceindustries
- 69.7 Maschinen-, Metallindustrie
- 21.1 Uhrenindustrie
- 9.0 Nahrungsmittelindustrie
- 4.9 Textilindustrie
- 24.1 Übrige

Forschungsausgaben der TopTen-Mitgliedsunternehmen von scienceindustries im In- und Ausland 2011-2018;

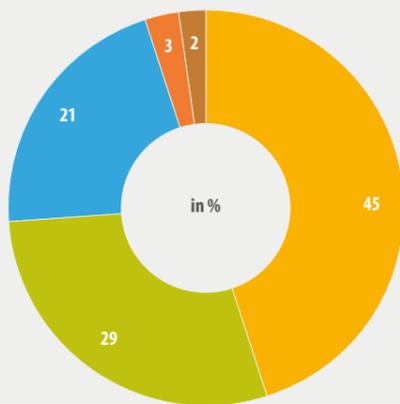
in Mrd. CHF; Total 22.8 Mrd. CHF im 2018



Ausland
Schweiz

Weltumsatz der TopTen-Mitgliedsunternehmen von scienceindustries nach Regionen 2018;

in Mrd. CHF; Total 158.1 Mrd. CHF

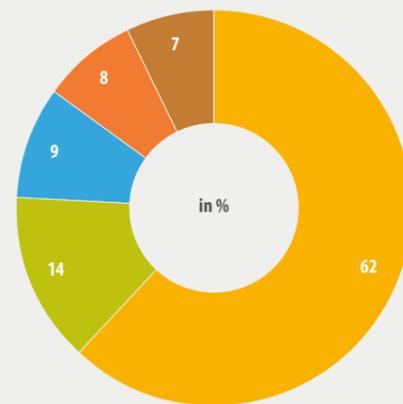


Mrd. CHF

- 71.4 Amerika
- 46.8 Europa
- 32.9 Asien
- 4.3 Afrika, Australien
- 2.7 Schweiz

Weltumsatz der TopTen-Mitgliedsunternehmen von scienceindustries nach Produkten 2018;

Total 158.1 Mrd. CHF

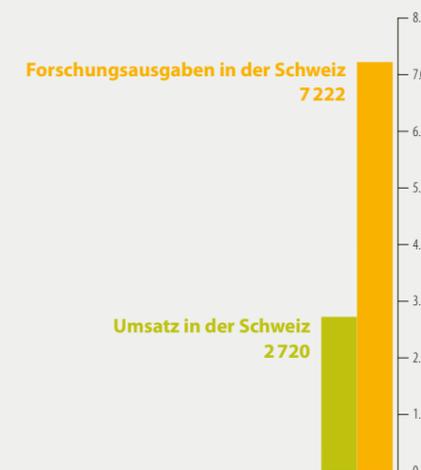


Mrd. CHF

- 97.8 Arzneimittel
- 21.7 Feinchemikalien & Spezialitäten
- 13.7 Agribusiness
- 12.9 Diagnostika
- 12.0 Vitamine, Riech- und Aromastoffe

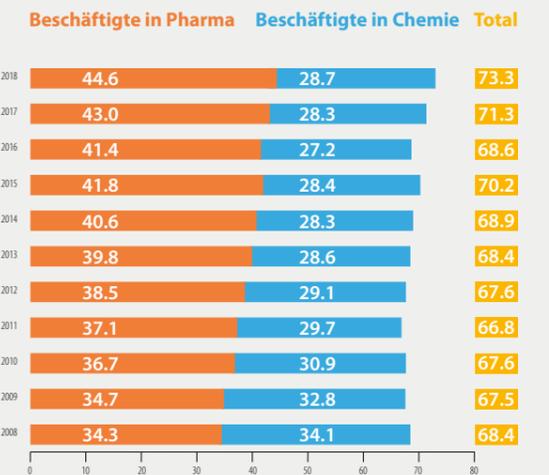
Exporte finanzieren die Forschungs- und Entwicklungsausgaben in der Schweiz 2018;

TopTen-Unternehmen in Mio. CHF



Beschäftigte in den scienceindustries in der Schweiz 2008-2018;

in Tsd. per Ende eines Jahres



4.4 WELTWEITER MARKTZUGANG

Was wir darunter verstehen

- Bilaterale Verträge mit der EU
- Zollfreier Marktzugang für alle Chemie-, Pharma-, und Life Sciences-Produkte durch WTO-Verträge und Freihandelsabkommen
- Internationale Harmonisierung bzw. gegenseitige Anerkennung von Produkt- und Produktionsvorschriften
- Einfache und rasche Abwicklung von Exporten und Importen
- Weltweiter starker und durchsetzbarer Schutz des Geistigen Eigentums
- Abwenden drohender Beeinträchtigungen im bilateralen Wirtschaftsverkehr

Leistungen von scienceindustries 2018:

Aussenwirtschaftsstrategie 2019–2023

Das Positionspapier wurde 2018 aktualisiert. Es ist der Beitrag von scienceindustries für die strategische Ausrichtung der schweizerischen Aussenwirtschaftspolitik und zeigt insbesondere auf, wie die Schweiz den nachhaltigen Erfolg ihrer chemisch-pharmazeutischen Industrie durch aussenwirtschaftspolitische Instrumente sichern und stärken kann. Weiter bildet es die Grundlage für ergänzende scienceindustries-Positionspapiere zu Spezialfragen der Aussenwirtschaftspolitik (z.B. zur Europapolitik, zu den WTO-Verhandlungen, zu Freihandelsabkommen, zur Biodiversität usw.).

Europapolitik – Institutionelles Rahmenabkommen mit der EU

Die bilateralen Abkommen mit der EU sind ein wichtiger Standortfaktor ohne Aussicht auf eine gleichwertige Alternative, weshalb scienceindustries das Institutionelle Abkommen (InstA) befürwortet. Im Rahmen der Konsultation hat der Verband zu wenigen Themen Klärungsbedarf geortet und vom Bundesrat die Klärung dieser offenen Fragen gewünscht. Damit soll das InstA ohne wesentliche Benachteiligungen für die Schweiz samt deren Wirtschaft und ohne Gefährdung des Freihandelsabkommens durch den Bundesrat ratifiziert werden.

Wirtschaftsbeziehung Schweiz – Grossbritannien im Umfeld des Brexits

scienceindustries begleitete den Brexit im vergangenen Jahr eng, um die bisherigen intensiven wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich durch neue Vertragswerke zu sichern. Als Mitglied von nationalen und internationalen Arbeitsgruppen sowie in direkten Kontakten mit Schweizer Behörden und Vertretern der Regierung Grossbritanniens konnte scienceindustries die Interessen der Mitgliedsunternehmen darlegen. Die Schweiz hat mit dem UK die Verhandlungen über Abkommen in verschiedenen Bereichen erfolgreich abgeschlossen: Handel, Rechte der Bürgerinnen und Bürger, Luftverkehr, Strassen-

verkehr, Gegenseitige Anerkennung von Konformitätserklärungen (nur GMP, GLP und Kraftfahrzeuge). Diese werden entweder ab dem 30.03.2019 (no-deal-Szenario) oder nach der Übergangsperiode ab dem 01.01.2021 (Scheidungsabkommen EU-UK) angewendet.

Aussenwirtschaftspolitik

Gerade im Zusammenhang mit den aufgetretenen Handelskonflikten und den zunehmenden Tendenzen zu Protektionismus erachtet scienceindustries die Strategie des Bundesrates, durch den weiteren Ausbau des Freihandelsabkommensnetzes mit neuen, sowie der Modernisierung bestehender Abkommen, als richtigen Schritt. Diese Verhandlungen mit wichtigen Handelspartnern in Asien und den Amerikas sind unter Berücksichtigung des Schutzes des Geistigen Eigentums und des bestehenden Ursprungsüberprüfungsverfahrens voranzutreiben. Um deren Umsetzung und Nutzung zu begünstigen, sind ein umfassender Marktzugang sowie moderne Ursprungskriterien sicherzustellen. Mit dem Vereinigten Königreich müssen die intensiven wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Grossbritannien durch neue Vertragswerke sichergestellt werden.

Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter» (Selbstbestimmungsinitiative)

scienceindustries nahm die Ablehnung der Selbstbestimmungsinitiative erleichtert zur Kenntnis, da diese wirtschaftlich wichtige Vertragswerke (wie z.B. Freihandelsverträge, WTO-Mitgliedschaft, TRIPS usw.) gefährdet und damit auch die Rechtsunsicherheit erhöht hätte.

Gemischte Wirtschaftskommissionen 2018

scienceindustries nahm 2018 auf Einladung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) an verschiedenen Gemischten Wirtschaftskommissionen (u.a. China, Indonesien, Brasilien, Mexiko, Russland, Belarus, Saudi-Arabien) teil, um die Anliegen der Mitgliedsunternehmen direkt zu vertreten.

Freihandelsabkommen – keine Praxisänderung der Ursprungsüberprüfung

Die EU hat im Freihandelsabkommen mit Japan ein neues Verfahren für die Ursprungsüberprüfung vereinbart. Neu soll die Importzollbehörde die Ursprungsüberprüfung durchführen. Aus Sicht von scienceindustries ist dieser Ansatz problematisch, da dies den Exporteur nötigen kann, vertrauliche Informationen (i.e. Prozesse, Prozessdetails, Formulierungen, Rohstoffpreise und Namen der Lieferanten) gegenüber der Importzollbehörde/dem Importeur offenzulegen. Darüber hinaus führt es zu Rechtsunsicherheit bei Verträgen zwischen Ausführender und Importeur. scienceindustries hat sich auf nationaler und europäischer Ebene (Cefic) dezidiert gegen diese Praxisänderung ausgesprochen sowie massgeblich an einer Cefic-Position mitgearbeitet und an den Sitzungen mit der EU-Kommission teilgenommen.

Freihandelsabkommen Mercosur

scienceindustries begrüsst die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen EFTA-Mercosur, dem gemeinsamen Markt Südamerikas sehr. Die Verhandlungen des Mercosur mit der EU sind bereits weit fortgeschritten. scienceindustries setzte sich deshalb bereits im Rahmen der EU-Verhandlungen in der Cefic-Arbeitsgruppe für moderne Ursprungsregeln ein. Damit soll sichergestellt werden, dass auch den EFTA-Staaten mindestens gleichwertige Ursprungsregeln zugestanden werden.

Abschluss des Freihandelsabkommens mit Indonesien

scienceindustries setzte sich im Rahmen der Verhandlungen über das Freihandelsabkommen mit Indonesien ausdrücklich für eine Regelung des Imports patentgeschützter Waren sowie für eine Angleichung des indonesischen Patentgesetzes an die TRIPS-Bestimmungen ein. Der erfolgreiche Abschluss des Abkommens Ende 2018 inklusive ausreichendem Schutz des Geistigen Eigentums schafft gute Voraussetzungen für die Verhandlungen mit weiteren Staaten aus Südostasien.

US-Handelspolitik

Die US-Handelspolitik wurde eng verfolgt, um allfällige Handelshemmnisse möglichst früh zu erkennen und die Mitgliedsunternehmen entsprechend zeitnah informieren zu können. Neben dem drohenden Handelskrieg zwischen den USA und China stand vor allem die Wiedereinführung der Sanktionen gegen den Iran im Fokus des Interesses. scienceindustries wird die Entwicklung weiterhin eng verfolgen.

Trade in pharmaceutical products agreement (Pharmaabkommen) – 5. Revision

Der Versuch, endlich den offiziellen Start der 5. Revision zu initiieren, scheiterte am Unwillen der USA. Aufgrund der aktuellen US-Handelspolitik wurde vorerst darauf verzichtet, dass Vorhaben mittels weiterer Aktivitäten seitens scienceindustries und Intercept zu forcieren. Mittlerweile stehen die INN-Listen 100 bis 119 bereit, um im Pharmaabkommen integriert zu werden. scienceindustries beurteilt die Situation regelmässig.

Ausklammerung von Produkten aus Freihandelsabkommen – Palmöl facts and figures

scienceindustries lehnt Ausklammerungen von Produkten in Freihandelsabkommensverhandlungen aus grundsätzlichen Überlegungen ab. Solche widersprechen einerseits dem Geiste des freien Handels und andererseits stehen sie der Forderung nach einem gegenseitigen umfassenden Marktzugang der Handelspartner diametral entgegen. scienceindustries sieht den Abschluss von

Freihandelsabkommen als Chance, dass sich die EFTA-Staaten mittels engerer Beziehungen zu den Handelspartnern noch besser für einen umwelt- und sozialverträglichen Palmöl-Anbau einsetzen können. Das entsprechende Fact Sheet von scienceindustries fasst die Fakten und Zahlen zum Handel mit Palmöl zusammen.

Exportkontrolle: Dual-Use-Güter sind kein Kriegsmaterial

scienceindustries setzte sich entschieden und erfolgreich mittels eines Positionspapieres gegen die Motion 18.3394 ein, die eine Angleichung der Ausschlusskriterien des Güterkontrollgesetzes (GKG)



sinngemäss an denjenigen des Kriegsmaterialgesetzes (KMG) verlangte. scienceindustries lehnt deshalb nationale Alleingänge in der Rechtssetzung ohne multilaterale Abstützung kategorisch ab: Diese führen zu einem Wettbewerbsnachteil für die betroffenen, in der Schweiz ansässigen Unternehmen.

Programm DaziT – Weg zu modernen Zollverfahren

Das Programm DaziT ist das Schlüsselement zur Modernisierung und Digitalisierung der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV). scienceindustries unterstützt und begleitet das Grossprojekt eng. Als Mitglied diverser Arbeitsgruppen inner- und ausserhalb der Bundesverwaltung ist es uns ein Anliegen, zum Erfolg des Projektes beizutragen. Dies um die Interessen und Bedürfnisse der Unternehmen zu adressieren sowie zielgerichtete Lösungen zu erarbeiten, die Stand- und Wartezeiten an der Grenze minimieren, die Durchflusskapazitäten erhöhen sowie die administrativen Hürden für Zollanmelder senken. Durch den Einsatz elektronischer Mittel sollen diese Ziele erreicht werden.

Weltzollorganisation WZO: Revision HS2022

scienceindustries verfolgte die Verhandlungen in der WZO eng und stand regelmässig in Kontakt mit der Eidgenössischen Zollverwaltung. Aus Sicht der chemisch-pharmazeutischen Industrie sind diverse geplante Anpassungen des HS (Harmonisiertes System zur Bezeichnung und Codierung von Waren) von Interesse, die folgende Themen betreffen: Zellkulturen und Zelltherapieprodukte, Vitamine, Placebos und Kits für klinische Studien. scienceindustries unterstützte diese geplanten Anpassungen aktiv.

Umsetzung Globally Harmonized System (GHS)

Neben der Weiterentwicklung der Regulierungen in der EU und den USA, sind die Gesetzgeber weltweit aktiv in der Umsetzung von einem einheitlichen System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS). scienceindustries arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen des europäischen Verbandes Cefic mit, so unter anderem in den Themen «Global Emerging Regulations», «GHS Implementation» und «International Chemicals Management», um die Mitglieder über den Stand der Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

Internationale Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

scienceindustries setzte sich im Bereich des Aussenhandels – u.a. Freihandelsabkommen, WTO, Exportkontrolle, Zoll für die Interessen der Mitgliedsunternehmen ein. Auf internationaler Ebene ist sie in zahlreichen Gremien des Internationalen Chemieverbands (ICCA), des Verbands der Europäischen chemischen Industrie (Cefic), des Europäischen Dachverbands der nationalen Verbände forschender Pharmaunternehmen (efpia) vertreten. Das traditionelle bilaterale Meeting mit dem VCI, dem Deutschen Verband der Chemischen Industrie, wurde 2018 erfolgreich in der Schweiz durchgeführt.

ICCA New Global Chemicals Trade Initiative

scienceindustries beteiligte sich an der Erarbeitung der ICCA New Global Chemicals Trade Initiative, welche am WTO Public Forum den WTO-Mitgliedstaaten vorgestellt wurde. Die Diskussionen konzentrierten sich auf die Ausgestaltung des Welthandels im 21. Jahrhundert sowie die Ideen der ICCA für eine konstruktive Agenda für die Handelsliberalisierung und die Förderung der Rolle der Industrie bei der Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Chemiewaffenübereinkommen – Verbesserung der Industrieinspektionen

In der Chemical Industry Contact Group vertrat scienceindustries die Interessen der International Council of Chemical Associations (ICCA). Eines der Fokusthemen im Berichtsjahr war die Verbesserung der Industrieinspektionen. Anlässlich der Open-ended Working Group for the Preparation of the Review Conference präsentierte scienceindustries die Standpunkte der ICCA zu den Empfehlungen des Scientific Advisory Boards (SAB), der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) sowie die ICCA-Prioritäten für die Zukunft. Zudem erarbeitete die ICCA ein Positionspapier zur Überprüfungs-konferenz des Chemiewaffenübereinkommens. In einem Austausch mit der nationalen Behörde wurden die Entwicklungen und die Umsetzung auf nationaler und internationaler Ebene diskutiert.

Anpassung der ChemPICV (SR 814.82) – Keine nationalen Alleingänge

Mit der Motion 17.4094 «Ausfuhrstopp für in der Schweiz verbotene Pestizide. Was hier als gefährlich gilt, ist es auch im Ausland» soll der Bundesrat beauftragt werden, die Verordnung zum Rotterdamer Übereinkommen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung für bestimmte Chemikalien im internatio-

nen Handel (PIC-Verordnung) zu ändern. Weiter sei die Ausfuhr von Pflanzenschutzmitteln zu verbieten, deren Verwendung in der Schweiz wegen ihrer Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen oder auf die Umwelt verboten ist. Dem Vorhaben stand scienceindustries kritisch gegenüber. Nationale Alleingänge in der Rechtssetzung ohne multilaterale Abstimmung beziehungsweise ohne explizite Zustimmung der Handelspartner werden kategorisch abgelehnt. Diese führen zu einem Wettbewerbsnachteil für die betroffenen, in der Schweiz ansässigen Unternehmen.

Weltweite Allianz gegen Kunststoffabfälle ins Leben gerufen

Kunststoffe und vor allem Kunststoff-Abfälle («Plastic Waste») werden global zu einem immer wichtigeren Thema. In der EU wurden Verbote für gewisse Einweg-Kunststoffprodukte wie z.B. Einweggeschirr oder Plastikstrohhalm gesprochen. Es gibt erste Staaten, wie zum Beispiel Saudi-Arabien, die verlangen, dass Plastikfolien biologisch abbaubar sein müssen. Für Pharmaprodukte gibt es zurzeit noch Ausnahmen. Der Trend zu solchen Vorschriften dürfte sich in den kommenden Jahren akzentuieren. Rund 30 international tätige Unternehmen, darunter auch Mitgliedsunternehmen von scienceindustries, gründeten eine globale Allianz gegen Kunststoff-Abfällen und wollen dafür bis 2024 rund 1,5 Mrd. Dollar investieren.

Gefahrgutvorschriften – Zusammenarbeit mit internationalen Gremien

scienceindustries verfolgt und gestaltet die Entwicklung der Gefahrgutvorschriften in diversen internationalen Gremien zusammen mit den Staatenvertretern sowie anderen NGOs. Erfreulicherweise hat es im Jahr 2018 bei unseren Mitgliedern mit allen Verkehrsträgern keine Gefahrgutunfälle gegeben.



Versicherung von Exportgeschäften – eine wertvolle Dienstleistung von scienceindustries

Exportorientierte Firmen, welche ein Interesse daran haben ihre Zahlungsausfallrisiken in unterschiedlichen nicht marktfähigen Ländern zu minimieren, können sich über die Globalstelle scienceindustries gegen diese absichern lassen. Als Trägerin des Globalversicherungssystems bietet scienceindustries seinen Mitgliedsunternehmen eine administrativ einfache und preiswerte Absicherung des Exportrisikos. Die Wichtigkeit dieser Dienstleistung spiegelt sich in den im Jahr 2018 versicherten Exporte in der Höhe von CHF 349 Mio. wider.

Unsere Initiativen

- Chemiezollharmonisierungsabkommen CTHA
- WTO Pharmaabkommen
- Exportrisikoversicherung

Unsere Engagements

- ICCA, CropLife International
- CEFIC, ECPA, FECC, efpia
- Schweizer Wirtschaftsmissionen
- Gemischte Kommissionen

Mehr zum Thema auf scienceindustries.ch

- Monatlich aktualisierte Aussenhandelszahlen nach Ländern / Regionen / Branchen
- Positionspapier «Aussenwirtschaftsstrategie 2019 – 2023 – Für eine starke Aussenwirtschaftspolitik»
- Fact Sheet: «Aussenwirtschaftspolitik» scienceindustries-Position zur Ausgestaltung der zukünftigen Handelsbeziehungen mit den USA: Verbesserung des Marktzugangs bzw. des Schutzes des Geistigen Eigentums im Fokus
- Arbeitspapier «Brexit – Herausforderungen und Chancen für scienceindustries»
- Fact Sheet «Verbreiterung der demokratischen Basis von Waffenexporten (Mo. 18.3394): Stellungnahme scienceindustries»
- «Positionspapier Free Trade Agreements (FTA) – Objectives of scienceindustries» – Anforderungen an Freihandelsabkommen
- Stellungnahme: Verbreiterung der demokratischen Basis von Waffenexporten (Mo. 18.3394)
- Fact Sheet: «Ausfuhrstopp für in der Schweiz verbotene Pestizide – Anpassung der ChemPICV (SR 814.82)»
- Fact Sheet «Ausklammerung von Produkten aus Freihandelsabkommen: Palmöl – Facts and Figures»
- «Gefahrgüter – geheimnisvolle Stoffe?»



Dr. Stefanie Dobitz,
Sales Manager Custom Synthesis, Bachem AG

Peptide faszinieren mich seit Beginn meines Studiums: Ihre fundamentale Rolle in der Natur und die Möglichkeit aus ein paar wenigen Bausteinen eine grosse Vielzahl an Peptiden bilden zu können, ist unglaublich spannend. Als Sales Manager Custom Synthesis habe ich die grosse Freude mit unseren Partnern aus der ganzen Welt in Kontakt zu stehen. Sie zuverlässig mit unseren Peptiden bei der Durchführung ihrer Experimente zu unterstützen und so zu ihrem Erfolg beizutragen ist grossartig.



Dr. Ralph Schönleber, Vicepresident of Research & Development, Bachem AG

Partnerschaften mit erfolgreichen Firmen geben uns die Chance, wegweisende Produkte zu entwickeln, die auf das Leben einen spürbar positiven Einfluss haben. Es inspiriert mich, unsere Kunden im Bestreben zu unterstützen, bahnbrechende Entdeckungen zu machen, welche die Wissenschaft, vor allem die Medizin, weiterbringen. Mit meinem qualifizierten Team sichern wir während des Produktionsprozesses und auch danach mit aufwendigen Kontrollen die von Bachem garantierte und von den Kunden erwartete, höchste Qualität unserer Produkte.



5.1 VORSTAND

Amtszeit 2018 bis 2022 | Stand: 1. Januar 2019



Dr. Matthias Leuenberger | Präsident
Novartis International AG
Vorsitz VAP VAW



Dr. Thomas Früh | Vize-Präsident
Bachem Holding AG
Vorsitz VABF VAUST



Andreas Bosshard
Teva /Mepha Schweiz
VAP



Dr. Emanuele Centonze
Emanuele Centonze Holding SA
VAUST VAW



Peter Gehler
Siegfried AG
VABF VAW



Christoph Goppelsroeder
DSM Nutritional Products AG
Vorsitz VABEA



Dr. Frank Höfflin
Sika AG
VABF



René Kissling
F. Hoffmann-La Roche AG



Dr. Christian Kohlpaintner
Clariant International AG
VAUST



Dr. Frank Lehman
Nestlé SA
VABEA VABF



Dr. Hans Peter Lüthi
Schweizerische Chemische Gesellschaft SCG
VABF



Magdalena Martullo
Ems-Chemie Holding AG
Vorsitz VAW



Roman Mazzotta
Syngenta International AG
VABEA VAUST



Dr. Heini Menzi
Givaudan Schweiz AG
VABEA VAUST



Dr. Felix Reiff
Bayer (Schweiz) AG
VABEA



Richard Ridinger
Lonza AG
VABEA



Dr. Klaus Ruf
BASF Schweiz AG
Vorsitz VAUST



Dr. Andreas Walde
Vifor Pharma AG
VAP

Mitglied in Vorstandsausschuss: **Bildung und Forschung VABF**

Biotech Ernährung Agrar VABEA

Pharma VAP

Umweltschutz Sicherheit Technologie VAUST

Wirtschaftspolitik VAW



Dr. Alvin Williams
Firmenich SA
VABEA VABF

5.2 GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

Stand: 1. Januar 2019

Biotechnologie, Ernährung,
Agrar Gremium (BEAG)**Dr. Michael Matthes, Vorsitz**
scienceindustriesClaudine Allemann
fial**Michael Altorfer**
Swiss Biotech Association**Regina Ammann**
Syngenta Crop Protection AG**Dr. Fredi Brühlmann**
Firmenich SA**Dr. Fabiola Dionisi**
Nestlé Research Center**Dr. Thomas Münch**
Givaudan Schweiz AG**Jeanette Nenniger**
F. Hoffmann-La Roche AG**Dr. Diego Schmidhalter**
Lonza AG**Thomas Schnyder**
Interpharma**Dr. Markus Wyss**
DSM Nutritional Products AGPharmapolitisches Gremium
(PPG)**Dr. Athanasios Zikopoulos, Vorsitz**
Mundipharma Medical Company**Martin Bangerter**
ASSGP**Dr. Oliver Bleck**
Roche Pharma (Schweiz) AG**a.i. Lorenz Borer**
Novartis Pharma Schweiz AG**Dr. René Buholzer**
Interpharma**Jürg Granwehr**
scienceindustries**Rebecca Guntern Flückiger**
Sandoz Pharmaceuticals AG**Dr. Thomas Lang**
MSD Merck Sharp & Dohme AG**Sergio Mantelli**
Verfora AG**Dr. Axel Müller**
Intergenerika**Ernst Niemoek**
vips**Marcel Plattner**
Gebro Pharma AGUmweltschutz Sicherheit
Technologie Gremium (USTG)**Dr. Michael Matthes, Vorsitz**
scienceindustries**Eduard Eckl**
BASF Schweiz AG**Joachim Eigemeier**
Clariant International AG**Dr. Burkhard Feldmann**
Givaudan Schweiz AG**Roger Fischer**
Novartis Pharma AG**Hans Gröger**
F. Hoffmann-La Roche AG**Dr. Rolf Huber**
Clariant Produkte (Schweiz) AG**Fredy Karlen**
Lonza AG**Dr. Peter Kiechle**
Siegfried AG**Dr. Jürgen Klotz**
Vifor (International) AG**Dr. Marco Semadeni**
Syngenta International AG**Marc Steinkrauss**
CABB AG**Dr. Sandra Thöni**
Bachem AG**Christophe Vogel**
DSM Nutritional Products AGWirtschaftspolitisches
Gremium (WPG)**Dr. Simone Wyss, Vorsitz**
Novartis International AG**Regina Ammann**
Syngenta Crop Protection AG**Jean-Christophe Britt**
Nestlé Suisse SA**Andreas Bohrer**
Lonza AG**Dr. René Buholzer**
Interpharma**Dr. Stephan Mumenthaler**
scienceindustries**Mirek Odehnal**
BASF Schweiz AG**Nathalie Stieger**
F. Hoffmann-La Roche A**Benedikt Suter**
DSM Nutritional Products AG**Markus Ziegler**
Biogen Switzerland SA**Dr. Peter Zimmermann**
Clariant International AGKA Chemikalienhandel
Gremium (CHG)**Dr. Stephan Mumenthaler, Vorsitz**
scienceindustries**Peter Bigler**
Omya (Schweiz) AG**Dr. Emanuele Centonze**
Emanuele Centonze Holding SA**Franz Christ**
Thommen-Furler AG**Anna-Katharina Eisenhart**
Sugro AG**Dr. Peter Kaufmann**
Selectchemie AG**Oliver Rechtsprecher**
Brenntag Schweizerhall AG

SimplyScience Beirat

Thomas Flüeler, Vorsitz
SimplyScience Stiftung**Michael Altorfer**
Swiss Biotech Association**Nelleke Barning**
DSM Nutritional Products AG**Lea Berndt**
F. Hoffmann-La Roche AG**Cornelia Frei**
aprentas**Peter Gehler**
Siegfried Ltd.**Dr. Jan Lucht**
scienceindustries**Dr. Michael Mager**
Clariant International AG**Dr. Martin Michel**
Nestlé Research Center**Dr. Farnaz Moser**
EPFL Lausanne**Claudia Schneider**
BASF Schweiz AG**David Spichiger**
Schweizerische Chemische Gesellschaft**Daniel Thüning**
Syngenta Crop Protection AG

Arbeitsgruppen

Agrar
Specialty Feed Ingredients
Industrial Biotechnology
Nutrition & Health

Arbeitsgruppen

HMG-Revision
Kodex-Kommission
Vetpharm

Arbeitsgruppen

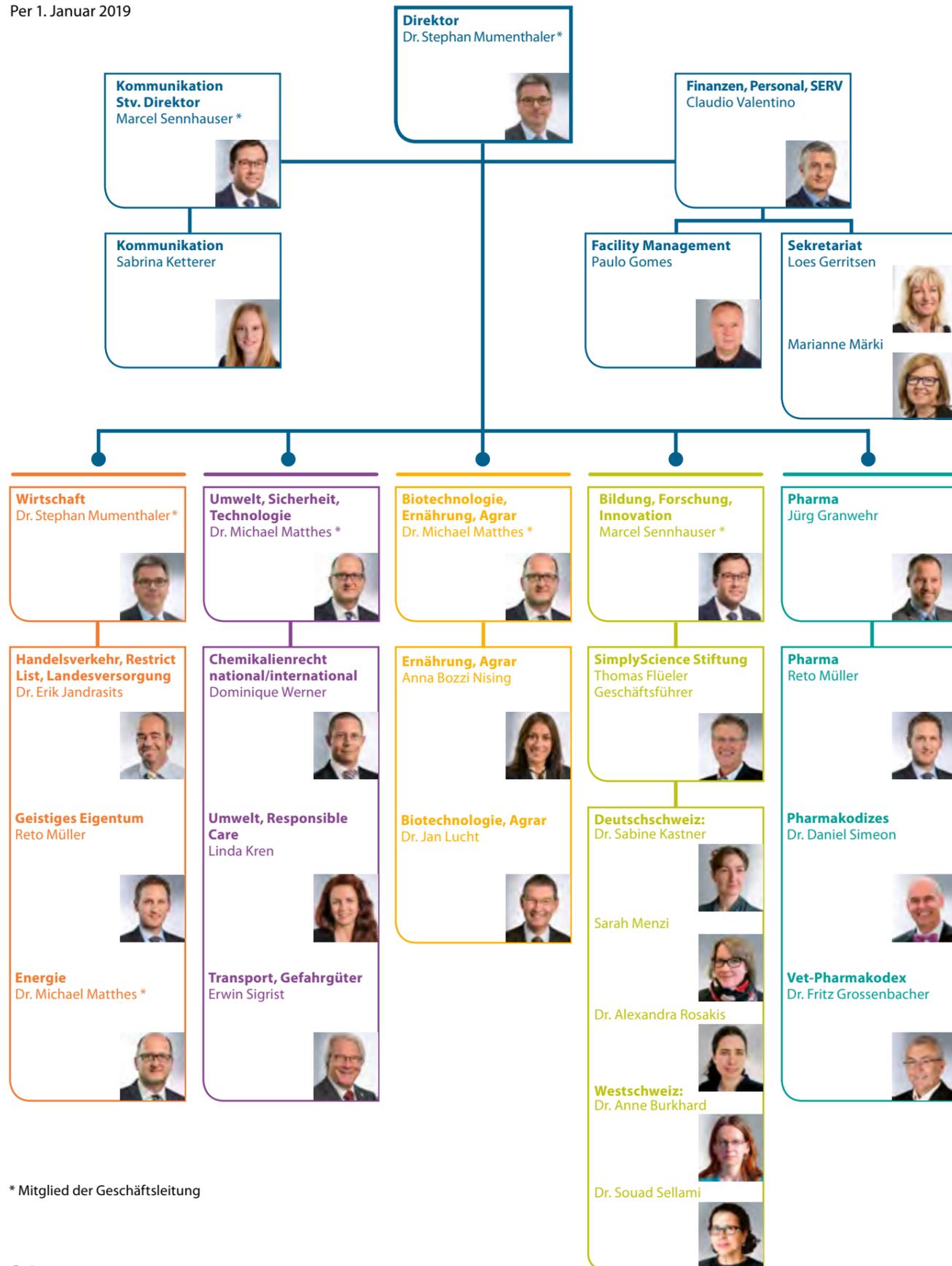
CESIO Schweiz
Chemical Management
Chlor
Transport gefährlicher Güter
Energie und CO₂
Gewässerschutz
Lufthygiene
Störfallvorsorge

Arbeitsgruppen

Aussenhandelsexperten
Datenpolitik
Intellectual Property Expert Group
WL Abt. Chemie Sektionsleitung
WL Abt. Chemie Produktverantwortliche

5.3 GESCHÄFTSSTELLE

Per 1. Januar 2019



* Mitglied der Geschäftsleitung

5.4 NETZWERK

scienceindustries ist ein bedeutendes Mitglied von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft, und arbeitet mit weiteren Organisationen in der Schweiz zusammen, die auf bestimmte Fachbereiche spezialisiert sind. scienceindustries ist zudem über ihr Netzwerk in verschiedenen europäischen und internationalen Verbänden verbunden.

Organisationen in der Schweiz

- aprentas** | www.aprentas.ch
Ausbildungsverband für Grund- und Weiterbildung für naturwissenschaftliche, technische und kaufmännische Berufe
- ASSGP** | www.assgp.ch
Schweizerischer Fachverband für Selbstmedikation
- economiesuisse** | www.economiesuisse.ch
Verband der Schweizer Unternehmen
- ECO SWISS** | www.eco-swiss.ch
Schweizerische Organisation der Wirtschaft für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- fial** | www.fial.ch
Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien
- GeFaSuisse** | www.gefasuisse.ch
Schulung von Gefahrgutbeauftragten
- Intergenerika** | www.intergenerika.ch
Verband der Generikahersteller in der Schweiz
- Interpharma** | www.interpharma.ch
Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen der Schweiz
- Young Enterprise Switzerland yes** | <https://yes.swiss>
Wirtschafts- und Meinungsbildungsprogramme für Schüler*innen
- Oekotoxzentrum** | www.oekotoxzentrum.ch
Schweizerische Zentrum für angewandte Ökotoxikologie
- Schweizer Jugend forscht** | www.sjf.ch
Stiftung Schweizer Jugend forscht SJf
- SKW** | www.skw-cds.ch
Schweizerischer Kosmetik- und Waschmittelverband SKW
- Swiss Biotech Association** | <https://www.swissbiotech.org>
Branchenverband der schweizerischen Biotechunternehmen
- Swiss Holdings** | www.swissholdings.ch
Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne in der Schweiz
- Swiss Plastics** | www.swiss-plastics.ch
Verband der Schweizerischen Kunststoffindustrie
- Tox Info Suisse** | www.toxinfo.ch
Nationale Informationsstelle bei Vergiftungen Tel. 145
- VBPCD**
Arbeitgeberverband Basler Pharma- Chemie- und Dienstleistungsunternehmen
- vips** | www.vips.ch
Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz
- VSLF** | www.vslf.ch
Verband der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie

Europäische Verbände

- Animalhealth Europe** | www.animalhealtheurope.eu
International Federation for Animal Health
- Cefic** | www.cefic.org
European Chemical Industry Council
- ECPA** | www.ecpa.eu
European Crop Protection Association
- EFPIA** | www.efpia.eu
European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations
- Europabio** | www.europabio.org
The European Association for Bioindustries
- FECC** | www.fecc.org
European Association of Chemical Distributors

Internationale Verbände

- CropLife International** | www.croplife.org
Global Federation of the Plant Science Industry
- ICCA** | www.icca-chem.org
International Council of Chemical Associations
- IFPMA** | www.ifpma.org
International Federation of Pharmaceutical Manufacturers & Associations

5.5 REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers

6.1 EHRENMITGLIEDER

Dr. Ernst Sigg und Dr. Rudolf Wehrli

6.2 MITGLIEDSUNTERNEHMEN

A

A. Menarini AG, Zürich
 Abbott AG, Baar
 AbbVie AG, Baar
 Acino Pharma AG, Aesch
 Acino Pharma AG, Liesberg
 Actelion Pharma Schweiz AG, Baden
 Alcon Grieshaber AG, Schaffhausen
 Alcon Management SA, Cointin Genève
 Alcon Pharmaceuticals Ltd., Fribourg
 Alcon Switzerland SA, Rotkreuz
 Alfasigma Schweiz AG, Zofingen
 Allergan AG, Zürich
 Allergopharma AG, Therwil
 Alloga AG, Burgdorf
 Almirall AG, Wallisellen
 Amgen Switzerland AG, Rotkreuz
 Applied Chemicals International Group, Basel
 Arcadis Schweiz AG, Schlieren
 Archroma Management GmbH, Reinach
 Arlanxeo Switzerland SA, Granges-Paccot
 Arovet AG, Dietikon
 Astellas Pharma AG, Wallisellen
 AstraZeneca AG, Baar
 Avery Dennison Materials Europe GmbH, Kreuzlingen
 Azelis Switzerland AG, Pfäffikon

B

Bachem AG, Bubendorf
 Bachem Holding AG, Bubendorf
 BASF Colors & Effects AG, Monthey
 BASF Schweiz AG, Basel
 BASF Schweiz AG, Holderbank
 BASF Schweiz AG, Kaisten
 BASF Schweiz AG, Monthey
 BASF Schweiz AG, Pfäffikon
 BASF Schweiz AG, Schweizerhalle
 Baxter AG, Glattpark (Opfikon)
 Bayer (Schweiz) AG, Zürich
 Bayer CropScience Schweiz AG, Muttenz
 BC Switzerland GmbH, Zug
 BGP Products Operations GmbH, Allschwil
 Biogen Switzerland AG, Zug
 Biokema SA, Crissier-Lausanne
 Biosynth AG, Staad
 Biotest (Schweiz) AG, Rapperswil
 Blattmann Schweiz AG, Wädenswil

Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel
 Borer Chemie AG, Zuchwil
 Brenntag Schweizerhall AG, Basel
 Bristol-Myers Squibb SA, Steinhausen

C

C.H. Erbslöh Schweiz AG, Zürich
 CABB AG, Pratteln
 Celgene Chemicals GmbH, Zofingen
 Celgene GmbH, Zürich
 Chemgo Organica AG, Münchenstein
 Chemia Brugg AG, Brugg
 Chemische Fabrik Schärer & Schläpfer AG, Rothrist
 Chemoforma AG, Augst BL
 CICA SA, Basel
 CIM Chemicals AG, Zug
 Clariant International AG, Muttenz
 Clariant Produkte (Schweiz) AG, Muttenz
 Clinipace AG, Volketswil
 CSL Behring Lengnau AG, Lengnau
 CyanoGuard AG, Wädenswil

D

DKSH Schweiz AG, Zürich
 Dottikon Exclusive Synthesis AG, Dottikon
 Dow AgroSciences Switzerland SA, Horgen
 Dow AgroSciences Technology GmbH, Le Grand-Sacconex
 Dow Europe GmbH, Horgen
 3M (Schweiz) GmbH, Rüslikon
 Dr. E. Graeub AG, Bern
 Dr. W. Kolb AG, Hedingen
 Dr. Wild & Co. AG, Muttenz
 DSM Nutritional Products AG, Basel
 DSM Nutritional Products AG, Sisseln
 DSM Nutritional Products AG, Zweigniederlassung Pentapharm, Basel
 DSM Nutritional Products AG, Visp

E

ECSA Chemicals AG, Balerna
 Ed. Geistlich Söhne AG, Schlieren
 Eisai Pharma AG, Zürich
 Elanco Animal Health, Basel

Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier
 Emanuele Centonze Holding SA, Chiasso
 EMS-CHEMIE AG, Domat-Ems
 Erba AG, Zürich
 ESBATech, Basel
 EuroChem Group AG, Zug
 Evonik International AG, Zürich
 Ewopharma AG, Schaffhausen

F

F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
 Febex SA, Bex
 Ferring AG, Baar
 Filtrax AG, St. Gallen
 Firmenich SA, Genève
 Forbo Giubiasco SA, Giubiasco
 Fresenius Kabi (Schweiz) AG, Oberdorf NW
 FRIKE Group, Mönchaltorf
 Fritz Nauer AG, Wolfhausen
 Future Health Pharma GmbH, Wetzikon

G

Galderma SA, Cham
 Galenica AG, Bern
 Galexis AG, Niederbipp
 Gebro Pharma AG, Liestal
 Geistlich Pharma AG, Wolhusen
 GILEAD Sciences Switzerland Sàrl, Steinhausen
 Givaudan International SA, Vernier
 Givaudan Schweiz AG, Dübendorf
 Givaudan Schweiz AG, Kempthal
 Givaudan Schweiz AG, Volketswil
 Glaropharm AG, Mitlödi
 GlaxoSmithKline AG, Münchenbuchsee

H

Häffner Distribution Suisse SA, Brugg
 Hänssler AG, Herisau
 Hamberger Swiss Pyrotechnics AG, Spiez
 Healthcare Consulting Group AG, Zug
 Helsinn Advanced Synthesis SA, Biasca
 Helsinn Healthcare SA, Pazzallo
 Huntsman Advanced Materials (Switzerland) GmbH, Basel
 Hydrior AG, Wettingen

I

IMCD Switzerland AG, Zürich
 IMPAG AG, Zürich
 Interdelta SA, Givisiez
 Iromedica AG, St. Gallen

J

Janssen-Cilag AG, Zug
 Jungbunzlauer International AG, Basel
 Jungbunzlauer Suisse AG, Basel

K

Keyser & Mackay, Zürich
 Kolb Distribution Ltd., Hedingen

L

Lactipar SA, Obernau-Luzern
 Legacy Pharmaceuticals Switzerland GmbH, Birsfelden
 Leu + Gyax AG, Birmenstorf AG
 Leutwyler Dienstleistungen AG, Zürich
 LKC Switzerland, Füllinsdorf
 Lobeck Chemie AG, St. Gallen
 Lonza AG, Basel
 Lonza AG, Visp
 Louis Widmer AG, Schlieren
 Lucridis Distribution AG, Zürich
 Lundbeck (Schweiz) AG, Glattbrugg
 LUZI AG, Dietlikon

M

Max Zeller Söhne AG, Romanshorn
 MEDA Pharma GmbH, Wangen-Brüttisellen
 Medinova AG, Zürich
 Mepha Pharma AG, Basel
 Mepha Schweiz AG, Basel
 Merck & Cie, Altdorf
 Merck & Cie, Schaffhausen
 Merck (Schweiz) AG, Zug
 Merck Sharp & Dohme IDEA AG, Luzern
 Merck Sharp & Dohme Research Ltd, Luzern
 Merz + Benteli AG, Niederwangen BE
 Merz Pharma (Schweiz) AG, Allschwil
 Meyerhans Mühlen AG, Weinfelden
 MSD Animal Health GmbH, Luzern
 MSD International GmbH, Luzern
 MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern
 MSD Oncology GmbH, Luzern
 MSD Werthenstein BioPharma GmbH, Schachen
 Mundipharma Medical Company, Basel
 Mylan Pharma GmbH, Steinhausen

N

Nestlé SA, Vevey

Novartis International AG, Basel
 Novartis Pharma AG, Basel
 Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
 Novartis Pharma Schweizerhalle AG, Pratteln
 Novartis Pharma Services AG, Basel
 Novartis Pharma Stein AG, Stein
 Novo Nordisk Pharma AG, Zürich

O

Octapharma AG, Lachen
 Omya (Schweiz) AG, Oftringen
 OrPha Swiss GmbH, Küsnacht ZH
 Otsuka Pharmaceutical (Switzerland) GmbH, Glattbrugg

P

Pfizer AG, Zürich
 Pfizer PFE Switzerland GmbH, Zürich
 Pharamanlytica SA, Locarno
 Pierre Fabre Pharma AG, Allschwil
 prochem AG, Zürich
 Proto Chemicals AG, Mitlödi
 Provet AG, Lyssach bei Burgdorf

R

RAHN AG, Zürich
 Recordati AG, Baar
 Roche Diagnostics International, Rotkreuz
 Roche Diagnostics (Schweiz) AG, Rotkreuz
 Roche Pharma (Schweiz) AG, Reinach
 Rolic Technologies Ltd., Allschwil

S

Sandoz AG, Basel
 Sandoz Pharmaceuticals AG, Rotkreuz
 Sanitized AG, Burgdorf
 Sanofi-aventis SA, Frauenfeld
 sanofi-aventis (schweiz) ag, Baar
 Sanofi-aventis (Suisse) SA, Vernier
 Schweiz. Sprengstoff AG Cheddite, Bauen
 Selectchemie AG, Zürich
 Senn Chemicals AG, Dielsdorf
 Servier (Suisse) SA, Meyrin
 Shire Switzerland GmbH, Zug
 SI Group-Switzerland GmbH, Pratteln
 Siegfried AG, Zofingen
 Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz
 Sigma-Aldrich (Switzerland) Holding AG, Buchs SG
 Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Buchs SG
 Sigma-Aldrich Production GmbH, Buchs SG
 Sika AG, Baar
 Sika Europe Management AG, Zürich
 Sika Schweiz AG, Zürich
 Sika Services AG, Zürich
 Sika Technology AG, Zürich
 SkyePharma AG, Muttenz

Société Suisse des Explosifs, Brig
 Specialty Electronic Materials Switzerland, Buchs SG
 Specialty Electronic Materials Switzerland, Luzern
 Spirig HealthCare AG, Egerkingen
 Stähler Suisse SA, Zofingen
 Streuli Pharma AG, Uznach
 Sugro AG, Basel
 Syngenta AG, Basel
 Syngenta Agro AG, Dielsdorf
 Syngenta Crop Protection AG, Basel
 Syngenta Crop Protection Monthey SA, Monthey
 Syngenta International AG, Basel
 Syngenta Supply AG, Basel

T

Takeda Pharma AG, Pfäffikon SZ
 Teva Pharma AG, Basel
 Thommen-Furler AG, Rütli b. Büren
 Tillotts Pharma AG, Rheinfelden
 Trinseo Europe GmbH, Horgen
 TÜV SÜD Schweiz AG, Basel

U

UCB-Pharma AG, Bulle
 ufamed AG, Sursee
 Univar AG, Zürich

V

Valorec Services AG, Basel
 vanBaerle AG, Münchenstein
 vanBaerle Hygiene AG, Münchenstein
 vanBaerle Management AG, Münchenstein
 Verfora AG., Villars-sur-Glâne
 Versalis International, Bruxelles, Zweigniederlassung, Wollerau
 Vétoquinol AG, Bern
 Vifor (International) AG, St. Gallen
 Vifor AG, Ettingen
 Vifor SA, Villars-sur-Glâne
 Vifor Pharma Ltd., Glattbrugg
 ViiV Healthcare GmbH, Münchenbuchsee
 VIRBAC (Schweiz) AG, Glattbrugg
 Vital AG, Oberentfelden
 VWR International GmbH, Dietikon

W

Werner Stricker AG, Zollikofen

Z

Z & S Handel AG, Kloten
 Zeochem AG, Uetikon am See
 Zoetis Schweiz GmbH, Zürich

AG Arbeitsgruppe
BAFU Bundesamt für Umwelt
BAG Bundesamt für Gesundheit
BAZL Bundesamt für Zivilluftfahrt
BetmVV-EDI Betäubungsmittelverzeichnisverordnung
BFE Bundesamt für Energie
BFI Bildung, Forschung und Innovation
BFS Bundesamt für Statistik
BLV Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BLW Bundesamt für Landwirtschaft
BVT Beste Verfügbare Techniken
Cefic European Chemical Industry Council
ChemRRV Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung
ChemV Chemikalienverordnung
CRISPR/Cas9 Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats
DazIT Digitalisierung der Eidgenössischen Zollverwaltung
DSG Bundesgesetz über den Datenschutz
DSGVO Datenschutz-Grundverordnung
EAWAG Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz
EFTA European Free Trade Association
EFPIA European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations
EMA European Medicines Agency
EnAW Energieagentur der Wirtschaft
EPFL L'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne
EZV Eidgenössische Zollverwaltung
FHA Freihandelsabkommen
GCP Good Clinical Practice
GHS Global Harmonized System
GKG Güterkontrollgesetz
GLP Good Laboratory Practice
GMP Good Manufacturing Practice
GVO Gentechnisch veränderte Organismen
HCO Health Care Organization
HCP Health Care Professional
HMG Heilmittelgesetz
ICCA International Council of Chemical Associations
IEG Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum
IFPMA International Federation of Pharmaceutical Manufactures & Associations
instA Institutionelles Abkommen Schweiz - EU
IPEG Intellectual Property Expert Group
LIMVO Lichtenstein Medicines Verification Organisation
MRA Mutual Recognition Agreement
NFP Nationales Forschungsprogramm
OPCW Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons
PICV Prior Informed Consent Verordnung
PK Pharmakodex
PKK Pharma-Kooperations-Kodex
REACH Verordnung für die sichere Herstellung und Verwendung chemischer Stoffe in der Europäischen Union
RPC Produktregister Chemikalien
SBA Swiss Biotech Association
SCG Schweizerische Chemische Gesellschaft
SCNAT Akademie der Naturwissenschaften Schweiz
SCTO Swiss Clinical Trial Organisation
SDG Sustainable Development Goals
SECO Staatssekretariat für Wirtschaft
SEF Swiss Economic Forum
SERV Schweizerische Exportrisikoversicherung
Shqa swiss health quality association
SJF Schweizer Jugend forscht
StAR Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz
Swissmedic Schweizerisches Heilmittelinstitut
TAK Tierarzneimittelkompendium der Schweiz
THG Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse
TRIPS Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
VCI Verband der Chemischen Industrie
VITH Verordnung über Integrität und Transparenz im Heilmittelbereich
VOC Volatile Organic Compounds
VSA Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
WTO World Trade Organization
WZO Weltzollorganisation

Herausgeberin: scienceindustries
Redaktion: Sabrina Ketterer
Verantwortlich: Marcel Sennhauser
Redaktionsschluss: 22.02.2019

Bildnachweis:

S. 1, 40 Umschlag | Adobe Stock
 S. 2 Screenshot, Intersim
 S. 3 Shutterstock
 S. 4-5 Merck (Schweiz) AG
 S. 6 Adobe Stock
 S. 7 Portraitphoto zVg
 S. 10-11 GV 2018 bei Lonza AG, Visp
 S. 12 SimplyScience
 S. 13 Logo Responsible Care; Logo Go for Impact; UNHCR Sustainable Development Goals
 S. 15 DNA, Adobe Stock
 S. 17 Geistiges Eigentum, Shutterstock; Tomaten, CanStock; Logos der Initiativen von scienceindustries
 S. 18 Klima, CanStock
 S. 19 Bachem Holding AG
 S. 20 Umschlag des Biotech Reports 2018, Swiss Biotech Association
 S. 22-23 Trinkwasser, Pflanzenschutzmittel, Weinrebe, Karotte, CanStock
 S. 23 CanStock; Screenshots aus RPC Video
 S. 27 Container, CanStock
 S. 28 Merck (Schweiz) AG
 S. 29 Merck (Schweiz) AG; Portraits Bachem AG
 S. 30-31 Portraitphotos Vorstand, Mitgliedsunternehmen
 S. 34 Portraitphotos Geschäftsstelle, Studio bolzern.tv; diverse zVg

Grafiken:

S. 8 Ziel und Strategie, Inhalt: scienceindustries
 Umsetzung: developdesign
 S. 24a Private Forschungsausgaben in der Schweiz 2015, BFS
 S. 24b Anteil der scienceindustries an den schweizerischen Gesamtexporten 2018, scienceindustries 2019
 S. 24c Weltumsatz der TopTen-Mitgliedsunternehmen von scienceindustries nach Regionen 2018;
 S. 24d Weltumsatz der TopTen Mitgliedsunternehmen nach Produkten 2018, scienceindustries 2019
 S. 25a Forschungsausgaben der Top-Ten Mitgliedsunternehmen 2011–2018, scienceindustries 2019
 S. 25b Exporte finanzieren F&E in der Schweiz 2018, scienceindustries 2019
 S. 25c Beschäftigte in den scienceindustries 2008–2018, BFS
 S. 39 Piktogramme, developdesign

Gestaltung: developdesign, Bettina Lüber, Zürich
Druck und Ausrüstung: Hürlimann Druck AG, Zürich
Papier: LuxoArt Samt, FSC-Mix
Auflage: 1 000 Exemplare

scienceindustries

Nordstrasse 15, Postfach
 CH-8021 Zürich
 T +41 44 368 17 11
 info@scienceindustries.ch
 www.scienceindustries.ch
 Twitter, Facebook, LinkedIn

© scienceindustries
 Zürich, im April 2019



gedruckt in der
 schweiz

VON SCIENCEINDUSTRIES FÜR IHRE UNTERNEHMUNG

**Membernet mit E-Mail-Service**

Exklusiven Zugang zum Membernet, der Wissensplattform für Chemie Pharma Life Sciences, die mit einem täglichen und personalisierten E-Mail-Service über alle wirtschaftlich relevanten politischen Geschäfte berichtet.
www.scienceindustries.ch/membernet

**Exportrisikoversicherung**

Administrativ einfache und preiswerte Versicherung der Delkredere-, Transfer- und politischen Risiken bei Exporten von Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Produkten.
www.scienceindustries.ch/exportrisikoversicherung

**Restrict List – Ein Muss für Importeure und Exporteure**

Laufend aktualisierte Liste mit Produkten, bei denen besondere Ein- und Ausfuhrvorschriften oder freiwillige Kontrollen einzuhalten sind.
www.scienceindustries.ch/restrict-list

**Standpunkte**

Informieren über konkrete Forderungen an die Mitglieder der Eidgenössischen Räte.
www.scienceindustries.ch/Standpunkte

**Ausgleichskasse scienceindustries**

Die Ausgleichskasse scienceindustries ist Partnerin für eine kostengünstige Abwicklung der obligatorischen Sozialversicherungen (AHV, IV, EO, ALV, Mutterschaftsent-schädigung und Familienzulagen).
www.ak35.ch

**Pharmakodizes**

Gewährleisten das Einhalten ethisch korrekten Verhaltens und das Vermeiden unlauteren Wettbewerbs im schweizerischen Human- und Veterinärarzneimittelmarkt.
www.scienceindustries.ch/pharmakodizes

**Newsletter**

Der Newsletter informiert quartalsweise über die scienceindustries-Positionen zu wichtigen wirtschaftspolitischen, gesellschaftlichen und verbandsinternen Themen.
www.scienceindustries.ch/Newsletter

**Mobile-Services**

Immer und überall informiert sein mit der neuen Mobile-App und über unsere Social-Media-Kanäle.
[Twitter](#) – [Facebook](#) – [LinkedIn](#)



scienceindustries

Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences
Nordstrasse 15 · Postfach · CH-8021 Zürich

